

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

37 (23.1.1912) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur Albert Herzog

Anfrage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Füllungs-Rotationmaschinen

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern Badische Presse, Karlsruhe

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Postaleile 70 Pfg.

Nr. 37.

Karlsruhe, Dienstag den 23. Januar 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Das Ergebnis der neuen Reichstags-Wahl.

Berlin, 23. Jan. Von den 80 Stichwahlen, welche am gestrigen Tage über das ganze Reich verstreut vorgenommen wurden, waren bis Mitternacht sämtliche Resultate bekannt. Gewählt sind:

- 27 Sozialdemokraten, 18 Fortschrittliche Volkspartei, 13 Nationalliberale, 5 Konservative, 3 Wirtschaftliche Vereinigung, 3 Zentrum, 3 Welfen, 2 Polen, 1 Reichspartei, 2 Deutsche Reformpartei, 2 Bayerisch. Bauernbund, 1 Bayerisch. Liberale, 1 Rothringler.

zusammen 80 Abgeordnete.

Die Gewinn- und Verlustziffern der gestrigen Wahl sind:

Die Sozialdemokraten gewinnen 26 und verlieren 2 Sitze; die Volkspartei gewinnt 5 und verliert 5, die Nationalliberalen gewinnen 7 und verlieren 8, die Konservativen gewinnen 1 und verlieren 4, das Zentrum gewinnt 2 und verliert 2, die Polen verlieren 1, die Reichspartei verliert 4, die Wirtschaftliche Vereinigung gewinnt und verliert 1, die Welfen gewinnen 3, der bayerische Bauernbund gewinnt 2, die Elässer verlieren 1, die Rothringler gewinnen und verlieren je 1 Sit.

Insgesamt sind mit der gestrigen vollzogenen Stichwahl bis jetzt 364 Reichstagsabgeordnete endgültig gewählt, davon Reichspartei 12, Wirtschaftliche Vereinigung 10, Deutsche Reformpartei 3, Konservative Wilde 2, Polen 16, Zentrum 91, Welfen 5, Bayerischer Bauernbund 5, Nationalliberale 37, Bauernbund 1, Bayerische Liberale 1, Fortschrittliche Volkspartei 35, Sozialdemokraten 99, Elässer 5, Rothringler 2, Dänen 1.

Es verteilen sich Gewinn und Verlust bisher wie folgt: Die Konservativen gewinnen 6, verlieren 18, die Reichspartei gewinnt 3, verliert 14, die Wirtschaftliche Vereinigung gewinnt 3, verliert 10, der Bayerische Bauernbund gewinnt 3, das Zentrum gewinnt 5 und verliert 14, die Polen verlieren 1, die Nationalliberalen gewinnen 19, verlieren 29, die Fortschrittliche Volkspartei gewinnt 13, verliert 18, die Sozialdemokraten ge-

winnen 59, verlieren 9, die Welfen gewinnen 5, verlieren 1, die Elässer gewinnen 2 und verlieren 2, die Rothringler verlieren 1, die Wilden gewinnen 2 und verlieren 5.

Der zweite Stichwahltag.

Karlsruhe, 23. Jan. Das Stigma des gestrigen zweiten Stichwahltags der deutschen Reichstagswahlen ist der bemerkenswert große Erfolg der Sozialdemokratie, die damit nicht nur gefestigt an der Spitze der Sieger marschierte, sondern nunmehr zum erstenmal seit ihrem Bestehen die Zentrumspartei überflügelte und bei einigermaßen entsprechendem Ausfall der noch für Donnerstag zu erwartenden Stichwahlen Aussicht haben, überhaupt die stärkste Partei im neuen Reichstag zu werden. Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ hat mit ihren Mahnrufen wenig Glück gehabt. Noch gestern schrieb das Organ der Berliner Regierung:

Am ersten Stichwahltag hat die Sozialdemokratie weitere Fortschritte gemacht und bereits 72 Mandate erreicht. Immerhin hatten die Sozialdemokraten nicht die überwältigenden Erfolge, auf die sie nach Ausgabe der Fortschrittlichen Stichwahlparole gerechnet hatten. 16 Wahlkreise, welche die Sozialdemokratie am Samstag nach der Rechnung des „Vorwärts“ zu gewinnen dachte, sind dem Bürgertum dank der Haltung der liberalen Wähler erhalten geblieben. Die Katschlage der demokratischen Presse wirkten dort also auf den gesunden Sinn des Bürgerturns nicht und die staatsstreue Gesinnung behielt die Oberhand. Deshalb werden die fortschrittlichen Wähler, die für die gemeinsame Sache des Bürgerturns eingetreten sind, sich wohl damit abzufinden müssen, daß sie jetzt von einzelnen Organen ihrer Partei des Verrats an der eigenen Sache und der Wahlschlappigkeit beschuldigt werden. Auch im ersten Berliner Wahlkreis bleibt die Fortschrittliche Volkspartei unbestimmt um die demokratischen Abwägungsversuche bei ihrer scharfen Frontstellung gegen die Sozialdemokratie, die in einem neuen Flugblatt folgendermaßen charakterisiert wird: „In keiner Partei gibt es weniger Freiheit der Meinung als in der Sozialdemokratie. Wer nicht pariert, steigt hinaus! Wähler, dieser Partei der Unfreiheit, der Unbilligkeit und des Klaffenkampfes, dieser Sozialdemokratie, die in jede Werkstätte Unfrieden trägt und alles verhöhnt, was den Mitgliedern anderer Parteien heilig ist, darf das Mandat des ersten Wahlkreises in der Reichshauptstadt nicht zufallen.“

In der Tat ist es gelungen, im ersten Berliner Wahlkreis, in Berlin Mitte, dem bürgerlichen Kandidaten Kämpf (Fortschr. Volksp.) den Sieg zu geben, wenn auch nur mit der knappen Mehrheit von 9 Stimmen. Aber im übrigen hat der gestrige Gesamterfolg der Sozialdemokratie die Warnrufe des Regierungsblattes sehr in den Wind gesprochen sein lassen.

Von unserer Berliner Redaktion erhalten wir über das Ergebnis der gestrigen Stichwahlen die folgenden Ausführungen:

Der entscheidende Tag.

(Tel. Bericht.)

An diesem zweiten Stichwahltag hat der neue Reichstag sein endgültiges Gesicht bekommen. 363 Sitze sind besetzt. Wie auch die Würfel am letzten Stichwahltag, am Donnerstag, fallen, die 34 noch offenen Sitze können an dem Gesamtbild nichts wesentliches ändern.

Vor allem muß die Tatsache festgestellt werden, daß die Sozialdemokratie, der gestern nicht weniger als 27 Sitze zu-

fielen, unbestritten die stärkste Partei im neuen Reichstag sein wird. Sie hat heute schon 99 Mandate inne. Am Donnerstag wird sie die Hundert um 3 bis 4 überschreiten. Das Zentrum, das bis jetzt 90 hat, ist nur noch an 7 Stichwahlen beteiligt. Es kann also die Sozialdemokratie unter keinen Umständen mehr einholen, wird aber vermutlich auch nicht mehr als 94 Sitze überhaupt bekommen.

Hinter Sozialdemokratie und Zentrum kommen dann in weitem Abstand, vermutlich ziemlich gleich stark, nämlich je 45 Mann etwa, Konservative, Nationalliberale und Fortschrittler. Die ersteren haben heute noch einen kleinen Vorsprung vor den letzteren, diese aber haben am Donnerstag mehr Zuwachs zu erwarten, sodaß schließlich eine ungefähr gleiche Stärke sich ergeben wird.

Dann werden die Polen mit etwa 18 Sitzen kommen, die gestern wider Erwarten in Oberösterreich 2 ihrer Mandate gegen Zentrum und Sozialdemokraten behauptet haben. Reichspartei und Wirtschaftliche Vereinigung werden ebenfalls etwa gleich stark und gleich übel zugerichtet, nämlich mit je etwa 13 Mann gegen früher 25 bzw. 21 erscheinen. Dazu kommen allerlei Leute: 8 Wilde, 5 Elässer, 1 Däne, 2 Rothringler und 5 Welfen. Die Welfen haben nämlich mit Hilfe der Sozialdemokratie in Hannover nicht weniger als 4 Sitze den Nationalliberalen abgenommen.

So ungefähr also wird der neue Reichstag aussehen. Das Ergebnis aber ist, wie gesagt, ganz wesentlich beeinflusst worden durch den gestrigen zweiten Stichwahltag. Es ging durch diesen ein völlig anderer Zug als am Samstag. An ersterem Tage wehte so etwas wie Sammlungslust durch die Wahlkreise. Das zeigte sich namentlich dort, wo der Fortschritt zwischen Rechts und der Sozialdemokratie zu wählen hatte. Diesmal war von einem durchgehenden Zug nichts zu verspüren. Das Wahlsfeld fiel oft ganz blind. Die einzelnen Parteien verfuhrten hier so, dort anders. Der Fortschritt fand sich im ganzen wohl nicht befohrt für seinen Sammlungseifer am Samstag. Sicher war nur die Sozialdemokratie an keiner Seite. Auch verschiedene Nationalliberale wurden von Rechts her nicht so unterdrückt, wie erwartet werden sollte. Die Sozialdemokraten aber zeigten an diesem Tage wieder ganz die Angriffswut vom Hauptwahltag.

Sieht man näher zu, so hat der Montag mit dem alten Bestand des Reichstages höhe aufgeräumt. Zuvor: Köln ist gefallen und mit dem rheinischen Erzbischofsstift der Abg. Trimborn, der an sich sympathische und tüchtige Sozialpolitiker des Zentrums. Das Zentrum hätte wohl lieber den Grafen Oppersdorf gemißt, aber Fraustadt-Lübber ließ ihn statt einen Fortschrittler siegen. Dann: Dr. Köhde ist nicht erwählt. Weber Oldenburg noch jetzt Kaiserslautern haben ihn erwählt. Vom Triumvirat Köhde-Hahn-Dertel ist der Letztere, der Mann der „Deutschen Tageszeitung“, der einzige Überlebende. Auch der Reichsparteiler Dr. Hoessel, der im Jahre 1890 den elsässischen Wahlkreis Zabern dem Protestler angenommen und seither vertrat, wird nicht wieder M. d. R. Ein Fortschrittler ersetzt ihn. Dagegen hat Herr Benhn wieder Glück gehabt und Freiherr von Henl in Worms.

Schwere Verluste erlitten die Nationalliberalen. Ihr allzeit geschäftiger Führer wurde von den Sozialdemokraten gegen den Konservativen im Stiche gelassen. Der verdiente Kolonialpolitiker Dr. Arning unterlag gegen einen Welfen. Auch Osann, der Hesse, und Rimpau aus Sachsen-

Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kremer.

(18. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Da plötzlich, als Eva mit dem Verkäufer noch einiges Gespräch, durchführte sie ein heilloser Schreck, der ihr das Blut vom Herzen trieb. Aus dem taghell erleuchteten Nebenraum, durch den man das ganze Ladenpanorama überschauen konnte, kam Oberstleutnant Kremski herein, stützte einen Augenblick beim Anblick Tormälens, der sich nun ebenfalls erhoben hatte, und ging dann auf ihn zu.

„Ei, sind Sie es wirklich? Ich habe Sie schon eine ganze Weile gemustert, aber ich wußte nicht recht. . . Berlin ist doch ein richtiges Dorf.“ Und sich rückwärts wendend, rief er der stattlichen Dame im Nebenraum, von der man nur die Rückenansicht sehen konnte, zu: „Leni, darf ich dich mal herbitten.“

Gleich darauf kam die elegant gepuderte Frau Kremski herangerauscht, die nun, wo man das Kapital so gut angelegt hatte, auch ihre Gelüste auf echte Saisonseide verpirrte. „Ah, Hauptmann Tormälens. . . Das freut mich, Sie einmal wiederzusehen.“

„Sie kennt die Rangliste,“ erwiderte Kremski lachend und begrüßte den anderen nun mit einem gut gemeinten Händedruck, wonach dann Hauptmann Tormälens sich veranlaßt fühlte, sich über die Hand der Frau Oberstleutnant zu beugen, wobei er dann die bekannte Erfreuungsphrase droste, die ihm allerdings etwas geforen über die Lippen kam, denn nichts war ihm unangenehmer als diese Störung. Man kannte sich von Thoren her, wo Tormälens als Leutnant stand, zur Zeit, als Kremski dort eine Schwadron bekommen hatte, bevor er in eine märkische Garnison kam und Tormälens dann nach Hannover ging.

„Doch ich abgeholt bin, wissen Sie wohl schon.“ Und nach einem bejahenden Nicken Tormälens fuhr Kremski dem

es daran lag, sein Herz zu erleichtern, fort: „Aber daß mein Jüngster Pech gehabt hat, wissen Sie nicht. Na, das kann jedem passieren, ich habe ihn aber jetzt gar untergebracht.“

Eva, den Dreien abgewandt, stand mit brennendem Gesicht da und hörte jedes Wort. Und schon befürchtete sie, daß der Name Rakonius fallen würde, als ihr noch heißer würde. Den Kremski, sich klar darüber, daß ein Herr hier solo nichts zu suchen habe, fragte mit alter Vertraulichkeit: „Sie sind mit der Gnädigen hier, wie? Also so heimlich ins Joch gegangen, Sie Muder, Sie.“

Da beherrschte Tormälens wiederum ausgezeichnet die Situation. „Den Gefallen kann ich den Herrschaften leider noch nicht tun. Nur Kavaliendienste, die ich zu erfüllen habe.“

„Ah so, denn Kardon,“ sagte Kremski und ließ dieses Thema sofort fallen. Seine Frau jedoch benutzte die Gelegenheit, als beide Herren weiter sprachen, ihre Lognetten den Augen zuzuführen und heimlich einen Blick auf die Dame zu werfen, die diesen „Kavaliendienst“ herausgefordert hatte.

„Du, Tormälens ist nur abkommandiert,“ unterbrach dann der Oberstleutnant ihre Beobachtung.

„So, so,“ sagte Frau Kremski. „Dann werden wir doch bald das Vergnügen haben, Herr Hauptmann, nicht wahr?“ Tormälens machte einen verbindlichen Kopfnicker. „Wenn Sie erlauben, mache ich nächstens meinen Besuch,“ erwiderte er stark gestreut.

Er wußte zwar nicht recht, weshalb er diese durch die Jahre lose gewordenen Beziehungen wieder aufnehmen sollte, aber er kam doch über die Zusage nicht hinweg. „Wir bitten sogar darum. . . Dann also auf Wiedersehen.“ Sie verabschiedeten sich, denn ihre Besichtigung nebenan war noch nicht beendet.

Oberstleutnant Kremski ließ seine Frau vorangehen; und schon wollte er ihr nach einem mit Tormälens ausgetauschten Händedruck folgen, als er den Hals rechte und erlautet ge-

rabeaus blickte. Dort, im Hintergrunde, standen nun mehrere Damen beisammen, die, einander fremd, sich um die Verkäufer gruppiert hatten. Darunter auch Eva, die die Einladung noch gehört hatte, dann aber den Dreien beinahe fluchtartig entwichen war.

„Ei, ist das nicht Fräulein Rakonius?“ sagte Kremski, so in der Art, als spräche er zu sich. „Aber gewiß doch.“ Und ohne weiteres schritt er auf Eva zu, um sie zu begrüßen, ohne zu ahnen, daß sie Tormälens Begleiterin war, denn er hatte sich vorhin weniger darum bekümmert als seine Frau.

Tormälens blieb zurück, etwas fassungslos, da er nicht recht wußte, wie er sich dazu verhalten sollte. Denn es wäre fraglich gewesen, ob er sich oder Eva mehr gedient hätte, wenn er mit der Wahrheit zum Vorschein gekommen wäre, nachdem er die Vorstellung versäumt hatte. Zum Glück schien Eva gleichfalls die Salsue zu spielen, denn sie sah gar nicht nach ihm hin, beschäftigte sich vielmehr nur mit dem Oberstleutnant, und, wie es schien, etwas kurz und zurückhaltend.

Kremski dachte nicht mehr an die „Pflegetochter“, durch die er stark herabgestimmt worden war, sondern sah wieder nur die entzückende Dame vor sich, die es sich leisten konnte, in der teuersten Seide zu wählen. Auch fühlte er sich ihr durchaus heimlich näher gerückt, denn sie repräsentierte gleichsam die Firma Rakonius, die nun auch sein Geld in ihrem Kasten barg.

„Wissen Sie, gnädiges Fräulein, daß ich soeben an Sie gedacht habe?“ spielte er sofort den Galanten, etwas laut, wie es seine Manier war.

„Sehr schmeichelhaft für mich, Herr Oberstleutnant. Ein merkwürdiger Zufall, daß wir uns hier treffen, nicht?“ „Bestimmung, mein gnädiges Fräulein, Bestimmung,“ gab Kremski zurück, natürlich mit dem Gedanken an Wallenstein. „Es gibt keinen Zufall.“

Eva lächelte etwas blöde. „Darüber habe ich noch gar nicht nachgedacht.“ Sie dachte auch nur daran, wie sie

lehren nicht wieder. Beide ertranken in der „roten Flut“... Dagegen kommt Herr Schwabach wieder, trotz der sozialdemokratischen Hilfe für den konservativen Wittauer.

Auch der Fortschritt beklagt einige Männer. Mugdan ist in Götting gefallen. Der Reichstag muß sich einen neuen Hausarzt suchen. Den Fortschrittler Günther zetteten die Konservativen nicht, obwohl er am Samstag sogar den Antisemiten hatte wählen lassen.

Die fortschrittliche Garde Württembergs rückt wieder vollzählig, abgesehen von Raumann, an. Bayer, Haußmann und die andern. Auch Traeger kehrt wieder. Neu ist Pfarrer Koroll aus Bingen-Alzen, der dort den Liberal-nationalliberalen Beder mit knapper Mehrheit schlug und deshalb zuerst schon als gefallen galt.

Was nun wird? Die Lage ist so unklar wie möglich. Die sogenannte Rechte mit Polen, aber ohne das Treibholz von der Mitte her, wird über etwa 182 Sitze verfügen. Die sogenannte Linke, ebenfalls ohne Treibholz, über etwa 192 Sitze.

Die Regierung wird unter solchen Umständen kein allzu schweres Spiel haben. Es sei denn, daß das Zentrum das Spiel von vor 1907 wieder beginnt. Dann wird die Lage kritisch und kann nicht anders als durch ein neues Blockexperiment a la Bülow gerettet werden.

(Einzelergebnisse der gestrigen Stichwahl siehe Seite 5.)

Berlin, 23. Jan. (Tel.) Im Zusammenhang mit der gestrigen Stichwahl im ersten Berliner Wahlkreis ging es gegen Abend unter den Linden und in der Friedrichstraße lebhafter zu als sonst. Nachdem sich die Schuhmannschaft in den ersten Abendstunden zurückgehalten hatte, änderte sich das Bild um 11 Uhr.

Münchener-Gladbach, 22. Jan. Der Reichstagsler richtete über die Wahl im Industriebezirk an Pastor Dr. Weber ein Schreiben, worin es heißt, er hoffe und wünsche, daß die patriotischen Bemühungen der christlich-nationalen Arbeiter im Kohlenrevier in der Stichwahl Erfolg hätten.

Die Presse und die zweiten Stichwahlen.

Berlin, 23. Jan. (Privat.) Die meisten Morgenblätter beschränken sich noch darauf, die Gewinne und Verluste der einzelnen Parteien bei den gestrigen Stichwahlen zu verzeichnen. Nur einzelne Zeitungen, hauptsächlich linksstehende Blätter, bringen längere Artikel.

Die agrar-konservative „Deutsche Tageszeitung“ behauert in erster Linie, daß in Kaiserslautern der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, Dr. Koeslitz, unterlegen ist. Sie behauert ferner die Niederlage des Herrn von Schumann in Arnswalde-Friedberg.

Die freikonservative „Post“ schreibt: Der gestrige Stichwahltag ist der Tag der Linsen geworden, den jeder erwar-

ihm loskommen könne, denn nun wußte sie natürlich sofort, daß Tormänen von ihr nicht gesprochen hatte.

Der Verkäufer blickte mit einem etwas dummen Gesicht auf, denn mit dem „gnädige Frau“ war es nun nichts mehr. „Sie werden vielleicht lachen, aber es ist so,“ fuhr Kremski munter fort: „Alles, was mich mit dem Namen Rakenus zusammenbringt, halte ich für Bestimmung.“

„Dann können Sie sich aber glücklich preisen.“ „Sehr charmant von Ihnen, sehr charmant. . . Sind Sie hier fertig?“

„Ich will nur noch zahlen, und dann muß ich eilen,“ sagte Eva, denn sie sah, wie er sich umblückte, der Stelle zu, wo seine Frau verschwunden war. Schlimmeres hätte ihr nicht passieren können, als wenn er sie dieser noch vorgestellt hätte. Darauf trat sie an das kleine Kassenpult auf der anderen Seite und beglich rasch die Rechnung.

Über die Vorstellung kam doch, wenn sie auch ganz anders ausfiel. Hauptmann Tormänen hatte sich allmählich genähert, so wie jemand, der eigentlich wissen möchte, was da ohne ihn vorgeht. Und flugs hatte ihn auch schon der Obersteuermann freundschaftlich am Arm genommen und mit den Worten herangezogen: „Hören Sie mal, da können Sie eine hübsche Dame kennen lernen.“

Und so kam es denn, daß Kremski mit durchaus ernster Miene zwei Menschen einander vorstellte, die sich schon lange kannten, nun aber die durchaus Höflich-Steifen spielten, obwohl sie sich kaum das Lachen verbeißen konnten. Der Verkäufer jedoch zeigte ein noch dümmeres Gesicht, und wenn es nicht so hell gewesen wäre und es sich geschickelt hätte, dann würde er entschieden an seine Kollegen die Frage gerichtet haben, ob er verrückt sei oder die Drei.

„Es wäre charmant, wenn wir alle mal vergnügt zusammen lachen könnten,“ sagte der Obersteuermann mit einer

tete, der die Verhältnisse der einzelnen Wahlkreise genau kannte. Der Verlust von Köln ist ein Schlag, den das Zentrum nie überwinden kann und den Not- und Jungliberalen nie verzeihen wird.“

Die rechtsnationalliberale „Tägliche Rundschau“ bemerkt: „Der zweite Stichwahltag brachte ein ganz außerordentliches Anschwellen der roten Flut, die in geradezu reißender Stärke über die bürgerlichen Parteien hereinbrach. Die Wahlergebnisse zeigen, daß die Generalparole der Parteien durch lokale Verhältnisse und persönliche Misktimung durchbrochen und zunichte gemacht wurde.“

Die fortschrittliche „Bosnische Zeitung“ führt aus: „Noch läßt sich das vollständige Ergebnis der Wahlen nicht übersehen. Ob die bisherige Mehrheit besiegt wird, steht noch nicht fest. Das charakteristische Merkmal ist das ungeheure Anwachsen der Sozialdemokratie. Für die bisher herrschenden Parteien ist die Wahl eine Niederlage von Philippi geworden.“

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ meint: „Die Hoffnung, daß die schwarz-blaue Mehrheit in ihrer bisherigen Stärke nicht wiederkehren wird, daß vielmehr die drei oppositionellen Parteien stark genug sein werden, dem schwarz-blauen Block erfolgreich entgegen zu treten, hat sich gestern erfüllt. Schon jetzt steht es fest, daß die sozialdemokratische Fraktion weitaus die stärkste im neuen Reichstag sein wird. Auch die fortschrittliche Volkspartei hat sich tapfer geschlagen. Es weht im Deutschen Reich wieder eine liberale Luft.“

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ schreibt: „Reiche Leute haben wir gehalten und nicht nur die Zahl der Siege, sondern auch ihre Art dürfen wir rühmen. Köln ist unser. Das deutsche Volk hat die rote Fahne gehißt. Die Hauptstadt des Zentrums ist von der Sozialdemokratie erobert worden. Und noch ein prächtiger Erfolg ist uns beschert worden. Wir haben den alten Wahlkreis Eugen Richters erobert, der so lange unserem Ansturm Stand gehalten hat. Die Konservativen und Liberalen haben eine schwere Niederlage zu verzeichnen. Die Freisinnigen ist es noch einmal gelungen, Berlin zu behaupten. Am Donnerstag wollen wir unsere Revanche holen, und in Potsdam soll die rote Fahne aufgezogen werden, als Zeichen unseres unaufhaltsamen Vormarsches.“

Die Wahl in Köln.

M. Köln, 23. Jan. (Privat.) Das führende rheinische Zentrumblatt, die „Kölnische Volkszeitung“, ist außer sich über die Niederlage des Zentrums in Köln, die sie den Nationalliberalen zuschreibt: „Der Radikalismus überflutet die Nationalliberale Partei, dank der durch die jungliberalen Führer und ihrer Presse geübten Hege. Der rechte Flügel der Nationalliberalen wird sich ganz anders durchzusetzen versuchen müssen, wenn er nicht alsbald zur völligen Bedeutungslosigkeit hinabsinken sollte. Wir bedauern lebhaft, daß durch den Liberalismus der Sache der Vaterlandsfreunde ein so wichtiger Schlag verfehlt worden ist und das in einem Augenblick, wo das Zentrum mit Aufbietung aller Kräfte in anderen Wahlkreisen nationalliberale Kandidaten zum Siege über die Sozialdemokratie geführt hat.“

Die nationalliberale „Kölnische Zeitung“ bemerkt zu dem Wahlsiege der Sozialdemokraten: In Köln haben eine Reihe besonderer Gründe mitgewirkt, die Wahl des Reichstages herbeizuführen. Die Erregung, die der Beschluß des schwarz-blauen Kartells und der Sturz Bülow in das Volk hineingetragen hatte, wurde hier durch den bei den kürzlich hier stattgefundenen Stadtratswahlen zutage getretenen Uebermut der Zentrumsparlei, namentlich in verschiedenen wirtschaftlichen Fragen, weiter verhärtet. Der Bund, den vor kaum drei Jahren Zentrum und Konservative geschlossen haben, dem neue Reichstagen zur Entscheidung standen und die ganze Entwicklung der Reichspolitik, die sich an diesen Vorgang angeschlossen haben im Deutschen Reich ein Eckstein des liberalen Gedankens hervorgerufen. Es galt vielen deutschen Männern dieses Mal in erster Linie die schwarz-blaue Mehrheit zu stützen. Das kann gerade in Westdeutschland wenig Wunder nehmen, wo man den Druck des Zentrums, das die Anhebung der Konservativen zu härterer und nie dagewesener Macht geworden war, auf's unangenehmste verspürte. So war den in unserer Provinz irgend ein Abkommen mit dem Zentrum zur gemeinsamen Bekämpfung der Sozialdemokratie unmöglich. Die Parole der Regierung, alle bürgerlichen Parteien sollten sich gegen die Sozialdemokratie zusammenschließen, konnte bei der Lage der Dinge hier keine Wirkung tun und auch die eifrigsten Bemühungen der Vertreter der Provinzialregierung zeigten kein Ergebnis. In letzter Stunde bot das Zentrum ein Abkommen an, das auf den ersten Blick verlockend erscheinen mußte. Jedenfalls wären durch Abschluß desselben der nationalliberalen Partei einige weitere Sitze zu sichern gewesen, die wohl jetzt den Sozialdemokraten zufallen werden. Freilich wäre aber dadurch der schwarz-blaue Block gestärkt worden und gerade aus diesem

Wiene, als müßten die beiden wissen, worum es sich eigentlich bei all diesen Beziehungen handelte.

Hinten wurde seine Frau wieder sichtbar, und als er zu ihr zurückgekehrt war, berichtete er von seiner Heldentat. „Aber das ist doch die Dame, die er begleitet hat,“ behauptete ihn Frau Kremski. „Wo waren denn deine Gedanken?“

„Keine Spur,“ wehrte sich Kremski gewissermaßen entrichtet. Verblüfft blickte er sich aber um. Hauptmann Tormänen und Eva Rakenus waren verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtszeitung.

Freiburg, 22. Jan. Heute begannen die Verhandlungen gegen den 45 Jahre alten Tagelöhner Karl Wilhelm Bauer von Grafenhausen (M. Eitenheim) wegen Notzucht und Blutschande. Der Angeklagte, ein Vater von 17 Kindern, hatte sich an zwei seiner Töchter von 19 und 17 Jahren schwer vergangen, sodas sie aus dem Vaterhaus flohen. Die Schuldfragen standen auf Notzucht und Blutschande und mildere Umstände. Die Schuldfragen wurden von den Geschworenen bejaht, Milderung verneint. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Der zweite Fall war die Anklage gegen die 32 Jahre alte Schlosser Adolf Beder Ehefrau Josefine geb. Rombach von Rutenberg wegen Kontursverbrechens. Ihr Ehemann geriet in Rußland in Konturs. Um aus diesem etwas für ihren Vater zu retten, der dem Schwiegerjohn geholfen hatte, so lange er konnte, meldete sie 700 Mark Forderungen an und kam dabei unter diese Anklage. Die Geschworenen bejahten Schuldfrage und mildere Umstände, sodas die Frau mit 3 Wochen Gefängnis davonkam.

Karlsruher Schwurgericht. Rindstötung.

Karlsruhe, 23. Jan. Unter der Anklage der Rindstötung stand heute nachmittag die 21 Jahre alte Dienstmagd Emma Dörjan aus Heddesheim vor den Geschworenen. Der Fall wurde unter Aus-

Gründe ist wohl die Nationalliberale Partei auf das Abkommen nicht eingegangen.“

M. Köln, 23. Jan. (Privat.) Eine solche Aufregung, wie am gestrigen Stichwahltag, hat Köln wohl selten erlebt. In den Abendstunden durchzog eine große Menge die Hauptverkehrsstraßen der Stadt. Die Wahllokale waren dicht gefüllt und namentlich vor den Zeitungsredaktionen sowie den sozialdemokratischen Gewerkschaftshäusern sammelten sich große Menschenmengen an, sodas der Verkehr in jenen Straßen unterbrochen wurde.

Nach Bekanntgabe des sozialdemokratischen Wahlsieges durchzogen Tausende, mit roten Blumen geschmückt, die Stadt Hofstraße auf Hofstraße ausbringend. Im Gewerkschaftshaus wurde der Sieg durch Ansprachen gefeiert, in denen die Freude über die Niederlage des Zentrums ausgedrückt und erklärt wurde, daß nunmehr dafür gesorgt werden müsse, daß die schwarze Flagge nie wieder über Köln gehißt werde. Im Zentrumslager herrschte tiefe Niedergeschlagenheit. Man schreibt die Niederlage der eifrigen Agitation der Volkspartei und der Jungliberalen zu, welche fast vollzählig sozialdemokratisch gewählt hätten. Ein großes Polizeiaufgebot sorgte in den einzelnen Straßen für Ruhe und Ordnung.

Nachlänge vom ersten Stichwahltag.

Düsseldorf, 22. Jan. Zur Stichwahl am Samstag kam Herr Landtagsabgeordneter Nusser vom Feldberg hierher, um seiner Wahlpflicht zu genügen. Nicht minder opferwillig zeigten sich zwei Professoren aus Mannheim und Freiburg, ein Lehramtspraktikant aus Ladenburg, welche die Unbequemlichkeit und Kosten der Reise hierher nicht scheuten, um unserem Kandidaten zum Siege zu verhelfen. Das Wahlergebnis hat, wie der „Dt. B.“ mit Recht hervorhebt, gezeigt, daß wir diese Stimmen gut gebrauchen konnten, daß die Opfer nicht umsonst gebracht waren.

Langenbrücken, 22. Jan. Der im 10. badischen Reichstagswahlkreis gewählte Reichstagsabgeordnete Dr. Haas kann stolz darauf sein, daß er hier von Wählern im Zylinder und schwarzen Hochhut gewählt wurde. Als nämlich am Samstag nachmittag die neue Wahlparole des Zentrums ausgegeben wurde, für Haas zu stimmen, begaben sich einige Herren einer Hochzeitsgesellschaft sofort in das Wahllokal, um dort ihr Wahlrecht auszuüben.

Saarbrücken, 22. Jan. (Tel.) Anlässlich der Wahl Wasserhaus kam es in Böllingen zu Ausschreitungen. Ganaker warfen nach einem Fadelzug mit Steinen. Ein Gendarmereiwachsmann wurde erheblich am Kopfe verletzt. Einige Leute versuchten einem Fahnenträger die Fahne zu entreißen. Insgesamt 10 Personen wurden verhaftet.

Lübeck, 22. Jan. (Tel.) Die Liberalen in 1. medienburgischen Wahlkreise werden gegen die Wahl des Konservativen Pauli wegen zahlreicher Unregelmäßigkeiten protestieren.

München, 22. Jan. (Tel.) Gegen den Oberregierungsrat Brand vom bayerischen Verkehrsministerium, Mitglied des Landtags, ist wegen einer Rede, die er in einer Zentrumsversammlung seines heimathlichen Wahlkreises in der Oberpfalz gehalten hat, das Disziplinerverfahren eröffnet worden. Er hatte in einer Besprechung des bekannten Komitees der Regierung mit der verflochtenen Mehrheitspartei im Landtage in Weiden geäußert: „Es gibt so unvorsichtige Minister, die am Bierische die Zentrumsfraktion „eine Bande“ genannt haben.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 22. Jan. (Tel.) Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamtes, Dr. Solf, hat heute die geplante Reise nach London angetreten. Im übrigen wird in gut informierten Kreisen die Richtigkeit der Meldung bestritten, die portugiesische Regierung habe die Absicht zu erkennen gegeben, afrikanische Gebiete abzutreten.

hd Berlin, 22. Jan. (Tel.) Dem preussischen Abgeordneten-Hause ist ein Antrag des Abgeordneten von Brandenstein und Genossen betreffend Revision der Geschäftsordnung zugegangen. Der Antrag deckt sich im wesentlichen mit dem von demselben Abgeordneten in der vorigen Session eingebrachten, damals aber nicht zur endgültigen Abstimmung gelangten Antrage.

Berlin, 22. Jan. (Tel.) Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, betragen die Betriebseinnahmen der preussischen Staatseisenbahnen im Dezember 1911 gegenüber dem gleichem Monat des Vorjahres im Personenverkehr 3,7 Millionen Mark, d. i. 8,27 Prozent; im Güterverkehr 4,7 Millionen, d. i. 4,03 Prozent, insgesamt einschließlich Mehreinnahme aus sonstigen Quellen 8,4 Millionen, d. i. 5,96 Prozent mehr. In Berücksichtigung zu ziehen ist hierbei, daß der Monat Dezember 1911 zwei Sonn- und Festtage mehr und zwei Werttage weniger hatte als der gleiche Monat des Vorjahres.

Rußland.

Petersburg, 22. Jan. (Tel.) Der Reichsrat nahm den unverändert von der Reichsduma gebilligten Gesetzentwurf an-

schluß der Öffentlichkeit verhandelt. Die Angeklagte, welche jetzt in Karlsruhe in Stellung war, hatte nach der erhobenen Anklage am 16. September morgens zwischen 5 und 6 Uhr in dem Schlafzimmer ihrer Dienststelle ihrem unehelich geborenen Kinde mit der Hand den Mund zugehalten und sodann, als sie merkte, daß es noch atmete, mit einer Schnur solange den Hals zugezogen, bis das Kind erstickt war. An die Geschworenen waren zwei Fragen gestellt: eine Schuldfrage und eine Frage nach milderen Umständen. Der Grund des Beweisergebnisses wurden beide Fragen bejaht. Der Schwurgerichtshof erkannte demgemäß gegen die Angeklagte ein 2 Jahre 3 Monate Gefängnis, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft.

Von der Luftschiffahrt.

Stuttgart, 22. Jan. Für das Bennet-Rennen der Freiballon, das, wie gemeldet, am 27. Oktober von Stuttgart aus beginnt, werden deutschseits 26 Meldungen abgegeben, obwohl nur 15 Bewerber meldeberechtigt waren, die schon 30 Fahrten selbständig geleistet haben. Bei dieser stattlichen Zahl von Bewerbern wurde es notwendig, zwei Ausschreibungsklassen festzusetzen, von denen das eine von Leipzig, das andere von Dresden aus beginnen wird. Die Ausschreibungsklassen werden am 28. April stattfinden. Nach dem Ergebnis dieser Rennen werden dann die Fahrer bestimmt werden, die an einer Fahrt teilnehmen, die Pfingsten von Breslau aus stattfinden soll. Ganzgen kommen von den 26 Bewerbern für das Hauptrennen nur 2 in Frage, da Ing. Hans Gerde als vorjähriger Sieger ohne weiteres dazu ausersehen wurde, die deutschen Farben wieder im Bennet-Rennen zu vertreten und da von jedem Lande nur 3 Bewerber ins Rennen geschickt werden dürfen.

Johannistal, 22. Jan. Mit einem Flug von 2 Stunden 24 Minuten Dauer stellte heute Diplomingenieur Gerde sich auf seinem Harlan-Eindecker einen neuen Dauer-Weltrekord für einen Flug mit zwei Passagieren auf. Die bisherige Höchstleistung war ein Flug von 1 Stunde 38 Minuten.

betreffend die Entziehung von Geldzahlungen seitens der fin- lischen Partei an die Staatsrenten als Ersatz für die persönlich zu leistende Wehrpflicht finischer Bürger.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 22. Jan. (Tel.) Im ungarischen Abgeordnetenhaus erörterte Apponyi (Kosuthpartei) anlässlich der Beratung des Finanzgesetzes die auswärtige Politik.

Er erklärte, er wolle trotz seiner oppositionellen Stellung das Bestreben der Regierung, an der bisherigen Richtung der auswärtigen Politik festzuhalten, unterstützen.

Amerika.

Washington, 22. Jan. (Tel.) Der Text des von dem Komitee für Mittel und Wege des vom Repräsentantenhaus aufgestellten Gesetzentwurfes zur Ermöglichung verschiedener Zolltariffsätze ist heute veröffentlicht worden.

Das französisch-italienische Intermezzo.

(Von unserem Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 22. Jan. Der doppelte Zwischenfall von Cagliari hat insofern eine gewisse Ähnlichkeit mit der Sendung des deutschen Kriegsschiffes nach Agadir, als auch hier der Gewaltstreik nur eine Folge der Radikalität und Gleichgültigkeit der französischen Regierung war.

Soweit bleibt immerhin übrig, daß auch das offizielle Frankreich heute der Türkei günstiger ist als zu Beginn des Feldzuges. Wie denn dieser Zwischenfall den Umschwung der öffentlichen Meinung zugunsten der Türkei auf das gründlichste besagte.

Die beiden Zwischenfälle von Cagliari führten mehrere Fragen an die Regierung

in der Kammer

herbei und Ministerpräsident Poincaré beantwortete sie in solcher Weise, daß sie an einzelnen Stellen den italienischen Beifall der ganzen Kammer fand, namentlich, als er die vorherige Freilassung der gefangenen türkischen Passagiere des „Manouba“ als Vorbedingung weiterer Unterhandlungen mit Italien erklärte.

Die Sprache des Ministerpräsidenten und Ministers des Auswärtigen Poincaré gegenüber Italien war jedenfalls energischer als man von seinem Charakter erwartet hätte.

Poincaré will sich jedoch auf gar nichts einlassen, solange die in Cagliari festgehaltenen türkischen Passagiere des französischen Schiffes „Manouba“ noch nicht in Freiheit gesetzt sind.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Jan. Der Deutschen Antarktischen Expedition e. B., in Berlin wurde die Genehmigung zum Betrieb von je 8000

Lojen zu 3 A jeder der zwei, Ende des Jahres 1912 und Anfang des Jahres 1913 auszubietenden Reifen der von diesem Verein veranstalteten Gelolotterie im Gebiet des Großherzogtums Baden unter der Bedingung erteilt, daß die zum Betrieb in Baden bestimmten Lose zuvor mit dem Stempel des Ministeriums des Innern versehen werden und daß das Ziehungsergebnis alsbald nach der Ziehung in der „Karlsruher Zeitung“ bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, 22. Jan. In der Zeit vom 8. bis 13. Januar fand an der Groß. Landwirtschaftsschule Augustenberg erstmals ein Viehhaltungskurs statt, der sich eines großen Anklangs erfreute und zeigte, daß er einem Bedürfnis entsprach.

Wiesbaden, 21. Jan. Am Donnerstag abend fand im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Krone“ dahier eine Abschiedsfeier für den nach Mannheim verlegten Postassistenten Peter Siebert statt.

Wiesbaden, 22. Jan. Der Forzheimer Vereiner gibt bekannt, daß an Sonntagen keine Sprechstunden mehr abgehalten und an Sonntag-Nachmittagen keine Besuche mehr ausgeführt werden.

Wiesbaden, 22. Jan. In Kapsenhardt brach gestern abend in dem Doppelhause des Dachdeckers Dürr und der Witwe Fölge Feuer aus, dem das Gebäude samt Scheuer zum Opfer fiel.

Mannheim, 22. Jan. Ein auf dem Güterboot Nr. VII. beschäftigt 16 Jahre alter Schiffsjunge aus Koblenz schüttete sich aus Unachtsamkeit während einer Rheinfahrt losendes Wasser über den linken Fuß und verbrühte sich daran, daß er in das Allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte.

Mannheim, 22. Jan. Gestern früh fuhr das Automobil der Gummiabrik Nedarau im Nebel gegen den Randstein, wodurch ein Höhenbruch verursacht wurde. In dem Automobil befanden sich Dr. Berghegger und Gemahlin, die bei dem Unfall nicht unerhebliche Verletzungen erlitt, während Dr. Berghegger, sowie der Chauffeur, nicht verletzt wurden.

Wiesbaden, 22. Jan. Gestern vor- mittag brach in der Scheuer des Landwirts Schreiber auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, das diese in kurzer Zeit mit allen Vorräten in Asche legte.

Weinheim, 22. Jan. Der Termin für die hiesige Bürger- meißerwahl ist auf Dienstag, den 6. Februar festgesetzt. Die Ar- beiten für den Umbau des neuen Güterbahnhofes sind bereits kurz fortgeschritten.

Karlsruhe, 22. Jan. Der Lehrer an einer hiesigen Privatreal- schule wurde wegen Stillschließungsverfahrens verhaftet.

Wiesbaden, 22. Jan. Gestern wurde ein 16 Jahre alter Schreinerlehrling aus Gültrow festgenommen, der seinem Vater über die Weihnachtstageszeit 40 Mark, sowie das sei- nem beim Militär dienenden ältesten Bruder gehörige Spar- buch gestohlen und in kurzer Zeit von dem mühsam erparten Geld seines Bruders bei der städtischen Sparkasse den Ge- samtbetrag von 250 Mark abgehoben und das Geld teils zu einer Reise nach Aresfeld verwendete, teils hier in zweifelhaf- ter Gesellschaft verjubelte.

Wiesbaden, 22. Jan. Der Stadtrat hat den Vorständen der technischen Kemter, Oberingenieur Kuhn, Direktor des Gaswerks Brahm und Stadtbauinspektor Krauß den Titel Stadtbaurat verliehen. Stadtratsekretär Köhr wurde zum 1. Ratsschreiber mit dem Titel Oberstadtschreiber, Kuratenerwalter Fuhs zum Stadtschreiber und Verwaltungsassistent Kisch zum Expeditionsvorstand ernannt.

Karlsruhe, 22. Jan. Bei dem Transport von Anfüll- material vom Rhein auf die Kommissionsinsel entgleisten zwei Kollwagen und fielen um. Der ledige 18 Jahre alte

Erdarbeiter Schütterle kam dabei unter einen Wagen zu liegen, wodurch der rechte Fuß zerquetscht wurde. Gengenbach, 22. Jan. Der 65 Jahre alte Landwirt und Tagelöhner Severin Fischer von Biberach wurde gestern früh oberhalb der Kinzigbrücke tot aufgefunden.

Oberrotweil (A. Breisach), 22. Jan. Am Freitag abend entgleiste zwischen hier und Niederrotweil der Zug der Kaiserstuhlbahn, der 6 Uhr 5 Min. in Oberrotweil eintreffen sollte.

Mühlheim, 22. Jan. Auf hiesiger Station verunglückte der in Dirmarsheim wohnende Bahnbeamte J. Kelslin, der mit dem letzten nach Mühlhausen fahrenden Nachtzuge heim- kehren wollte.

Stahringen (A. Stodach), 22. Jan. Im hiesigen Pfarr- hof brachen während des Gottesdienstes Diebe ein und stahlen mehrere hundert Mark Bargeld, u. a. darauf spurlos zu verschwin- den.

Karlsruhe, 22. Jan. Wie schon gemeldet, hat auch Karlsruh Mittel zum Bau der Hörbahn bewilligt. Es ist aber noch hinzu- zufügen, daß wohl 70 000 Mark zum Grundstückskauf der Bahn be- willigt, die 15jährige Zinsgarantie der Stadt dagegen von Bürger- auschuß abgelehnt worden ist.

Konstanz, 22. Jan. Am Samstag fuhr ein mit 5 Per- sonen besetztes Waghauto allzu schnell um eine scharfe Kurve. Es überstreckte sich und warf alle Insassen im großen Bogen her- aus. Sie erlitten jedoch nur unbedeutende Verletzungen.

Der Stammsitz des W. S. C. gesichert.

Weinheim, 22. Jan. Der langjährige Rechtsstreit zwischen den Gemeinden Weinheim und Leutershausen wegen Bewilligung des Erbbaurechtes auf dem 1 Hektar 74 Ar 23 Qm. großen Gelände der W. S. C. Waghburg ist jedoch durch gütlichen Vergleich be- endet worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Januar.

Aus dem Hofbericht. Am Sonntag wohnte der Großherzog mit der Großherzogin Luise dem Gottesdienst in der Schloß- kirche an. Im Laufe des gestrigen Tages hörte der Großherzog die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dufsch, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimen Lega- tionsrats Dr. Seyd.

Vom Wetter. Es ist zwar nichts weniger als eine Freude, augenblicklich über das Wetter zu reden oder gar zu schreiben, denn dieses Wetter ist überhaupt kein Wetter.

Weiterkurs für Vinsolmleger. Am dem in der Zeit vom 15. bis 17. Januar 1912 durch das Groß. Landesgewerbeamt ver- anstalteten Weiterkurs für Vinsolmleger haben 10 Handwerker teilgenommen. Der Unterricht wurde von Vinsolmlegermeister Gehre aus Karlsruhe erteilt.

Ausstellung von Lehrplänen. Im Laufe dieses Jahres werden wieder Ausstellungen von Lehrplänen noch nicht aus- lernender Lehrlinge stattfinden. Das Groß. Landesgewerbeamt ladet zu zahlreicher Beteiligung an diesen Ausstellungen ein. Es unterliegt keinem Zweifel, daß derartige Ausstellungen eine gute Gelegenheit bieten, einem größeren Publikum zu zeigen, was in Werkstätten und Schule für die Ausbildung des gewerblichen Unter- richts geleistet wird.

stellungen von Lehrungsarbeiten tatkräftige Mitwirkung und Unterstützung angeheißt zu lassen.

Im Gewerbeverein spricht Mittwoch abend im Saal 3 bei Schrempf Herr Bibliothekar Robert C. Sauer von hier über: „Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe.“

Im Kaufmännischen Verein Karlsruhe, C. B., hält am morgigen Mittwoch abend 8 1/2 Uhr im großen „Eintrachtsaal“ Herr Bagerhammer vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M. einen Vortrag (Rezitation: „Brunhild“, Drama in 3 Aufzügen von P. Ernst).

Der angefügte Vortrag der Frau Lilli Brann muß wegen Krankheit ausfallen.

In der Heilsarmee (Alderstraße 4) wird heute, Dienstag abend 8 1/2 Uhr, Major Holm aus Stuttgart eine besondere Versammlung leiten. Jedermann ist hierzu eingeladen. (Siehe auch Inserat.)

Hauptversammlung des Verbandes Kynologischer Vereine Badens.

(Karlsruhe, 21. Jan. Im „Löwenrausch“ fand am Sonntag vormittag 11 Uhr die Hauptversammlung des Verbandes badischer Kynologischer Vereine statt, die eine sehr gute Besichtigung erfährt hatte.

Der 1. Vorsitzende des Verbandes, Geh. Oberregierungsrat Reichardt-Heidelberg, eröffnete kurz nach 11 Uhr die Hauptversammlung mit einer Begrüßung der erschienenen Vertreter. Er sprach seine Befriedigung über die rege Anteilnahme der Verbandsvereine aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die heutigen Verhandlungen für die Kynologen Badens von Erfolg begleitet sein mögen.

Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit der Vereine von Tauberbischofsheim, Weinheim (Hundesport), Heidelberg, Durlach, Karlsruhe (Klub), Karlsruhe (Verein), Pforzheim, Rastatt, Freiburg, Hornberg, Konstanz und Bruchsal. Der Verbandsvorstand war vollständig erschienen. Den Geschäftsbericht erstattete der Verbandsführer, Herr Sauer-Karlsruhe (Klub). Der Bericht gab ein getreues Bild über die Tätigkeit des Verbandes, der 2 Sitzungen im Jahre 1911 abgehalten hat.

Der Bericht erwähnte, daß, wenn im vergangenen Jahr der Verband nach außen hin noch nicht die Tätigkeit entfaltet hat, was vielleicht gewünscht worden sei, dies darin seinen Grund habe, daß der Verband mit seinen Organisationsfragen noch als neuer Verband viel zutun hatte. Der Schriftführer gab im Anschluß hieran die Protokolle über die Gründungsversammlung und die 2 abgehaltenen Sitzungen bekannt, die nach einer kurzen Anfrage angenommen wurden und ein Bild der geleisteten Arbeit des Verbandsvorstandes gaben.

Der Kassier, Herr Dextering-Karlsruhe (Verein) erstattete die Einnahmen betragen 382,60 M., die Ausgaben 379,23 M. Das Vermögen des Verbandes beträgt 220 Mark. Als Revisoren wurden die Herren Schmidt-Karlsruhe und Juchacz-Freiburg gewählt. Der Verbandsvorstand kann die Rechte eines Vertreters nicht ausüben, sondern er hat nur die Geschäfte des Verbandes zu leiten.

Der nächste Punkt der Tagesordnung geschritten: Wahl des Verbandsvorstandes, die folgenden Ergebnisse hatte: 1. Vorsitzender Geh. Oberregierungsrat Dr. Reichardt-Heidelberg, 1. Schriftführer Sauer-Karlsruhe (Klub), 2. Schriftführer Graf-Heidelberg, Kassier Dextering-Karlsruhe (Verein), Beisitzer die Herren Böhme-Pforzheim, Marx-Konstanz, Klingmann-Freiburg und Roth-Mannheim. Das sind die Verbandsfunktionäre, die schon seit der Gründung des Verbandes tätig sind.

Der 2. Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Selner, konnte eine Wiederwahl nicht annehmen, so daß für diesen Posten Herr Bezirksleiter Dr. Schumacher-Freiburg ausersehen wurde.

Der nächste Punkt betraf die Frage einer Petition an den Landtag wegen Einführung einer Zwangssteuer für die Züchter. In diesem Punkte soll mit den Abgeordneten möglichst in persönlicher Fühlung getreten werden, wenn die Petition eingereicht wird. Der weitere Punkt betraf eine Petition wegen Gewährung von Staatspreisen, die an das Großh. Ministerium des Innern gerichtet werden soll. Dieser Antrag wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Der nächste Punkt betraf: „Bestimmung der Termine für die Veranstaltungen innerhalb des Verbandes.“ Nach diesem Punkte sollen zwischen Ausstellungen 8 Wochen und zwischen Schauen wenigstens 4 Wochen Zeitraum liegen, und sind Veranstaltungen für das erste Halbjahr möglichst am 1. Oktober und für das 2. Halbjahr am 1. April einzureichen. Ueber diesen Punkt entspann sich eine rege Diskussion, da der 1. badische Kynologische Verein Karlsruhe am 25. Februar eine Katalogschau in Karlsruhe abhalten wollte und dann am 5. März die zwei Mannheimer Vereine eine Ausstellung in Mannheim abhalten wollen, so daß also nicht der vorgeschriebene Zeitpunkt dazwischen liegt, weshalb der 1. badische Kynologische Verein Protest eingelegt hat.

Nach ruhiger sachlicher Aussprache stellte er sich heraus, daß einige Fehler unterlaufen seien, so daß die Angelegenheit dadurch ihre zufriedenstellende Erledigung fand. Der 1. bad. Kynologische Verein Karlsruhe verlegte seinen Termin vom 25. Februar auf einen andern, späteren Zeitpunkt.

Sier wurde die Sitzung unterbrochen und ein gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde zum 5. Punkt der Tagesordnung geschritten: „Bestimmung über Verbandschrenpreise.“ Für Ausstellungen sollen zwei Verbandschrenpreise, für Schauen ein Verbandschrenpreis gestiftet werden, worunter bei Ausstellungen ein Zuchtpreis. Als Preise sollen silberne Becher mit Widmung gegeben werden. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Ernennung der Schlichter für die Schauen innerhalb des Verbandes. Nachdem noch der Punkt „Verschiedenes“ durch Beantwortung einiger Fragen seine Erledigung gefunden hatte, fand die Tagung ihren Abschluß und der Vorsitzende, Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Reichardt, schloß mit Worten des Dankes die ordentliche Hauptversammlung.

Vierter Verbandstag des Badischen Bureau- und Kanzleibeamten-Verbandes.

Kc. Karlsruhe, 22. Jan. Der Badische Bureau- und Kanzlei-Beamten-Verband hielt am Sonntag nachmittag im Restaurant „Prinz Karl“ seinen 4. Verbandstag ab, der auch von auswärtig, insbesondere Mannheim und Heidelberg, gut besucht war. Die Tagung begann um 3 Uhr mit einer Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden, Kanzleiaffistent Bronner, worauf sofort in die Verhandlung eingetreten wurde. Der vom Vorsitzenden erstattete Jahresbericht wies nach, daß die Verbandsaktivität recht rege war, daß von der Verbandschaft durch Eingaben an die Oberbehörde alle Schritte zur Verbesserung der Verhältnisse dieser Beamten getan wurden und daß das Vereinsjahr starke Anforderungen an die Arbeitskraft des Gesamtvorstandes stellte. Der von Verbandskassier Crasser erstattete Kassienbericht weist bei 698,76 M. Einnahmen insgesamt 707,76 M. Ausgaben auf, das Vereinsvermögen stieg um 57,45 M. und beträgt am Jahresschlusse 280,93 M. Nach Erledigung des Rechenschaftsberichts und Dankagung der Verbandsleitung wurde in die Beratung der fünf gestellten Anträge eingetreten, die längere Zeit in Anspruch nahen. Der erste Antrag: „Erstellung einer Dienstaltersliste“ wurde nach Begründung durch Kanzleiaffistent Weihenberger mit der Aenderung, daß zunächst im Verein mit den anderen Beamtenorganisationen die Verwaltung um Herausgabe einer solchen gebeten werden solle und falls dies nicht angängig, der Verband die Erstellung übernehmen solle, einstimmig angenommen. Drei weitere Anträge des Betriebsassistenten Keller-Karlsruhe: 1. Die Vorstandswahlen nur alle 2 Jahre stattfinden zu lassen, 2. das bisherige prov. Verbandsorgan „Bad. Beamten-Blatt“ definitiv unter Verbandsab-schluß als offizielles Verbandsorgan dauernd zu bestimmen und 3.

Unterrichts- und Fortbildungskurse für die jüngeren Beamten und allgemeine Diskussions- und Vortragsabende einzuführen, wurden nach längeren Debatten ebenfalls einstimmig angenommen und die Verbandsleitung hinsichtlich des Antrags 2 und 3 mit den weiteren Schritten und dem Vollzug betraut. Der mehrfach gestellte Antrag 4. dem Schriftführer und Rechner und deren Vertretern für außerordentlichen Aufwand und Kasseneinbußen einen Ersatzbetrag zu fixieren, fand dadurch Erledigung, daß dem Vorstand zur Verwendung für besondere Zwecke alljährlich der Betrag von 50 M. überwiesen werden soll, was ebenfalls einstimmig gutgeheißen wurde. Der 5. Antrag Einleitung von Schritten zur Verbesserung der Lage der weiblichen Beamten wurde dahingehend verbeschieden, daß im Hinblick darauf, daß 3. Jt. in dieser Angelegenheit noch Erwägungen schweben, zunächst noch zugewartet werden solle. Damit waren die Anträge erledigt und da durch Annahme der zweijährigen Vorstandsperiode von einer Neuwahl der Gesamtvorstandschaft abgesehen werden konnte und nur für ein ausgeschiedenes Ausschußmitglied und die Rechnungstreusoren Ersatz zu wählen war, so war auch damit die Tagesordnung erledigt. Als Ausschußmitglied wurde Herr A. Heinz, als Revisorin die Herrin Graf und Kamberg gewählt. Der Jahresbericht wurde in Uebersicht erstellt und von Schriftführer Kanzleiaffistent Köppler verlesen, derselbe ging jedem Mitgliede zu. Nachdem Kanzleiaffistent Heilmann nach der Verbandsleitung für ihre Tätigkeit den Dank der Mitglieder ausgesprochen, war um 6 Uhr die sehr harmonisch verlaufene Tagung nach einem kurzen Schlußwort des 1. Vorsitzenden beendet.

Der Bericht erwähnte, daß, wenn im vergangenen Jahr der Verband nach außen hin noch nicht die Tätigkeit entfaltet hat, was vielleicht gewünscht worden sei, dies darin seinen Grund habe, daß der Verband mit seinen Organisationsfragen noch als neuer Verband viel zutun hatte. Der Schriftführer gab im Anschluß hieran die Protokolle über die Gründungsversammlung und die 2 abgehaltenen Sitzungen bekannt, die nach einer kurzen Anfrage angenommen wurden und ein Bild der geleisteten Arbeit des Verbandsvorstandes gaben. Der Kassier, Herr Dextering-Karlsruhe (Verein) erstattete die Einnahmen betragen 382,60 M., die Ausgaben 379,23 M. Das Vermögen des Verbandes beträgt 220 Mark. Als Revisoren wurden die Herren Schmidt-Karlsruhe und Juchacz-Freiburg gewählt. Der Verbandsvorstand kann die Rechte eines Vertreters nicht ausüben, sondern er hat nur die Geschäfte des Verbandes zu leiten.

Der nächste Punkt der Tagesordnung geschritten: Wahl des Verbandsvorstandes, die folgenden Ergebnisse hatte: 1. Vorsitzender Geh. Oberregierungsrat Dr. Reichardt-Heidelberg, 1. Schriftführer Sauer-Karlsruhe (Klub), 2. Schriftführer Graf-Heidelberg, Kassier Dextering-Karlsruhe (Verein), Beisitzer die Herren Böhme-Pforzheim, Marx-Konstanz, Klingmann-Freiburg und Roth-Mannheim. Das sind die Verbandsfunktionäre, die schon seit der Gründung des Verbandes tätig sind. Der 2. Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Selner, konnte eine Wiederwahl nicht annehmen, so daß für diesen Posten Herr Bezirksleiter Dr. Schumacher-Freiburg ausersehen wurde. Der nächste Punkt betraf die Frage einer Petition an den Landtag wegen Einführung einer Zwangssteuer für die Züchter. In diesem Punkte soll mit den Abgeordneten möglichst in persönlicher Fühlung getreten werden, wenn die Petition eingereicht wird. Der weitere Punkt betraf eine Petition wegen Gewährung von Staatspreisen, die an das Großh. Ministerium des Innern gerichtet werden soll. Dieser Antrag wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Der nächste Punkt betraf: „Bestimmung der Termine für die Veranstaltungen innerhalb des Verbandes.“ Nach diesem Punkte sollen zwischen Ausstellungen 8 Wochen und zwischen Schauen wenigstens 4 Wochen Zeitraum liegen, und sind Veranstaltungen für das erste Halbjahr möglichst am 1. Oktober und für das 2. Halbjahr am 1. April einzureichen. Ueber diesen Punkt entspann sich eine rege Diskussion, da der 1. badische Kynologische Verein Karlsruhe am 25. Februar eine Katalogschau in Karlsruhe abhalten wollte und dann am 5. März die zwei Mannheimer Vereine eine Ausstellung in Mannheim abhalten wollen, so daß also nicht der vorgeschriebene Zeitpunkt dazwischen liegt, weshalb der 1. badische Kynologische Verein Protest eingelegt hat. Nach ruhiger sachlicher Aussprache stellte er sich heraus, daß einige Fehler unterlaufen seien, so daß die Angelegenheit dadurch ihre zufriedenstellende Erledigung fand. Der 1. bad. Kynologische Verein Karlsruhe verlegte seinen Termin vom 25. Februar auf einen andern, späteren Zeitpunkt. Sier wurde die Sitzung unterbrochen und ein gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde zum 5. Punkt der Tagesordnung geschritten: „Bestimmung über Verbandschrenpreise.“ Für Ausstellungen sollen zwei Verbandschrenpreise, für Schauen ein Verbandschrenpreis gestiftet werden, worunter bei Ausstellungen ein Zuchtpreis. Als Preise sollen silberne Becher mit Widmung gegeben werden. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Ernennung der Schlichter für die Schauen innerhalb des Verbandes. Nachdem noch der Punkt „Verschiedenes“ durch Beantwortung einiger Fragen seine Erledigung gefunden hatte, fand die Tagung ihren Abschluß und der Vorsitzende, Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Reichardt, schloß mit Worten des Dankes die ordentliche Hauptversammlung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stockholm, 22. Jan. Heute feierte Aug. Strindberg seinen 63. Geburtstag. Seine Genesung ist so rasch vorgeschritten, daß er schon einen Zeitungsartikel veröffentlicht hat, in dem er über seinen Geburtstag spricht und über die Huldigungen, die man ihm darbringen will. Er freut sich, daß heute in den größten Stockholmer Theatern verschiedene seiner Dramen gespielt wurden, doch verbat er sich energisch alle offiziellen Dationen, da er seinen Geburtstag in aller Stille verbringen wolle. Strindberg hat schon auf Anordnung seines ihn behandelnden Schwiegersohnes Spazierfahrten unternommen und man darf auf baldige völlige Genesung hoffen. Die Nationalpalende kam also heute nicht zu spät, wie man zuerst befürchtet hatte.

Paris, 23. Jan. (Tel.) Der Ausstieg des Ballettcorps der Großen Oper kann als beendet angesehen werden.

Vermischtes.

Flauen i. Bgl., 22. Jan. (Tel.) Nach einem Streit in einem Wirtshaus überfiel in Eibenberg auf der Straße ein Mann namens Tauber den 21 Jahre alten Wenzel Sattler, würgte ihn durch mehrere Messerstiche und warf die Leiche in einen Bach. Der Mörder wurde verhaftet.

Prag, 23. Jan. (Tel.) Von den hiesigen Maschinenfabriken wurden 9000 Mann ausgeperrt, weil die Arbeiterschaft die neue Arbeitsordnung nicht annehmen will.

Unfällefälle. Magdeburg, 22. Jan. (Tel.) Gestern nachmittag ertrank ein 13jähriger Knabe, als er sich auf dem Eise auf der alten Elbe vergnügte. Am 19. Jan. wurde ein 1 1/2jähr. Mädchen, das in einem Schlitten saß, von einem Zuge erfasst und so schwer verletzt, daß es bald darauf starb. Der Bruder des Kindes hatte es in dem Schlitten gefahren, diesen aber auf dem Bahngleise stehen lassen, um sich auf dem Eise des Stadens zu belustigen.

hd. Geiwitz, 22. Jan. (Tel.) Aus Königshütte wird gemeldet: Der Fortschrittlings Kroll erschloß aus Unvorsichtigkeit beim Reinigen eines Gewehres den fünfjährigen Sohn eines Handwerkers aus Sandowitz.

Murten, 22. Jan. (Tel.) Im Ems-Jade-Kanal sind gestern bei Nähe ein 17jähriger Mann und ein 25jähriges Dienstmädchen beim Eislaufen an einer offenen Stelle ertrunken.

Diebstohlen (Lothr.), 22. Jan. (Tel.) Wie die „Lothring. Nachr.“ aus Stahlheim melden, sind im Laufe der vorigen Woche auf der Thyllenischen Baustelle in Hagendingen wieder sechs Montagearbeiter abgestürzt, von denen fünf tot blieben und einer lebensgefährlich verletzt wurde.

Centralia (Illinois), 22. Jan. Ein Schnellzug der Illinois-Central-Eisenbahn stieß in voller Fahrt auf einen Personenzug, der angehalten worden war, um Wasser einzunehmen. Der frühere Präsident der Illinois Centralbahn, Sarahan, und Melcher, der zweite Vizepräsident, ferner Bierce, der Hauptanwalt der Rock Island Eisenbahn, und der Sohn des früheren Kriegsssekretärs Wright wurden getötet, zwanzig Reisende verletzt. Die vier Getöteten schliessen in Melchers Privatwagen, der an den Personenzug angehängt worden war.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 22. Jan. Die Kronprinzessin von Griechenland und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sind heute hier eingetroffen. Der Kaiser war zum Empfang auf dem Anhalter Bahnhof erschienen und geleitete seine Schwestern im Automobil zum Königl. Schloß.

hd. Berlin, 22. Jan. Der Justizminister Dr. Beisler wohnt heute zum ersten Male der Verhandlung des Jugendgerichts bei.

Berlin, 23. Jan. Beim Stiftungsfeste des Vereins zur Förderung des Gewerbestandes unter Vorst. des Unterstaatssekretärs Glend hielt Handelsminister Sydow eine längere Rede, in der er die Entwicklung der Industrie, des Handels und Gewerbes besprach, eine aufsteigende Konjunktur feststellte, aber vor übertriebenen Hoffnungen auf eine etwa bevorstehende rapide Hochkonjunktur warnte, auf die Anzeichen einer andauernden Anspannung des Geldmarktes hinwies und die vor-aussichtlichen Schwierigkeiten darlegte, die sich der bevorstehenden Verlängerung der großen Verbände entgegenstellen können.

hd. Wien, 22. Jan. Der Fürst zu Fürstenberg läßt durch einen Wiener Vertrauensmann erklären, die Meldung, er habe sich in Donaueschingen beim Deutschen Kaiser über die Politik des Grafen Khevenhull befragt, sei vollkommen aus der Luft gegriffen.

Bischofs, 22. Jan. (Tel.) Auf dem Festmahle, das die Regierung dem Kommandanten des Kanonenbootes „Panther“ und dem deutschen Geschäftsträger gab, wurden herzliche Trinksprüche auf die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Portugal gewechselt. Der deutsche Geschäftsträger erwiderte dem Ministerpräsidenten und der Kommandant des „Panther“ dem Marineminister.

Paris, 22. Jan. Berichterstatter Baudin hat den Bericht über das deutsch-französische Abkommen beendet, der am Mittwoch verlesen werden soll.

hd. London, 22. Jan. Der deutsche Botschafter hat gestern im Namen des Kaisers dem Lordmayor für die Glückwünsche gedankt, die ihm dieser namens der Stadt London zur Geburt des jüngsten Entles übermittelt hat.

Athen, 22. Jan. Heute wurden die Ratifikations-Urkunden zu dem deutsch-griechischen Erbschaftsteuerabkommen ausgetauscht.

New-York, 22. Jan. Der Herzog und die Herzogin von Connaught sind zu einem auf mehrere Tage berechneten Privatbesuch hier eingetroffen. Sie wohnen bei dem Londoner Botschafter der Vereinigten Staaten.

Me. New-York, 22. Jan. (Privat.) Die Senatskommission hat sich erneut gegen den Lastischen Schiedsgerichtsvorschlag mit England ausgesprochen. Die Abstimmung soll am 3. Februar erfolgen.

Guayaquil (Paraguay), 23. Jan. Die Regierungstruppen sind Herren des Landes. Es bedarf noch der Unterwerfung von Guayaquil, der einzigen Stadt, in der noch die Revolution herrscht. Die Revolution kann als mißglückt gelten.

Zur Italienreise von Ridelken-Wächters.

Rom, 22. Jan. „Popolo Romano“ schreibt: Der Besuch des Staatssekretärs v. Ridelken-Wächters sei in politischen Kreisen und von der öffentlichen Meinung mit lebhafter allgemeiner Sympathie aufgenommen worden. Wie dieser Besuch, so bemerke auch die von der kaiserlichen Familie an die Königin gerichtete und von dieser angenommene Einladung, Patin des Sohnes des Kronprinzen zu sein, die Herzlichkeit und die Intimität der Beziehungen Deutschlands und Italiens.

Vom Balkan.

hd. Cetinje, 22. Jan. Auf Veranlassung mehrerer Nächte hat der Minister des Aeußeren dem hiesigen türkischen Vertreter erklärt, daß König Nikolaus nach wie vor gute Beziehungen zur Türkei zu unterhalten beabsichtige. Die Truppenbewegungen an der Grenze hätten mit kriegerischen Absichten nichts zu tun.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

16. Jan.: Erwin, Vater Wilhelm Fried. Krapp, Kaufmann. — 18. Jan.: Anna Hofina, Vater Karl Scherer, Stadttagsdiener. Todesfälle: 20. Jan.: Jakob Hand, Installateur, Ehemann, alt 57 Jahre. — 21. Jan.: Sophie Reich, Ehefrau des Fabrikarbeiters Valentin Reich, alt 38 Jahre; Gertrud, alt 18 Tage, Vater Aug. Böbel, Fensterreiniger.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 22. Jan. 3,28 m (20. Jan. 3,33 m). Schutterinsel, 23. Jan. Morgens 6 Uhr 1,36 m (22. Jan. 1,41 m). Aehl, 23. Jan. Morgens 6 Uhr 2,29 m (22. Jan. 2,35 m). Maxau, 23. Jan. Morgens 6 Uhr 3,37 m (22. Jan. 3,95 m). Mannheim, 23. Dez. Morgens 6 Uhr 3,23 m (22. Jan. 3,32).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag, den 23. Januar: Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Lyroler Kaufm. Verein Bfll. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Stillhs Schwarzwald. 8 1/2 Lichtbildervortrag. Saal 3, Schrempf. Turngemeinde. 8 U. Turn. i. Ritzl. u. Bgl. in der Zentralthalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Ausb. Mitglieder, Turnhalle, Schulst.

Goldjournismus Wohlhoffnung ist für ein Kinderspielbun Injournismus noncholl.

Lov. Ofjall moufi 61

Bei der gegenwärtigen Lenerung macht eine rühmliche Aus-nahme Raumanns „Bau-ring“ Kaminofen, denn bei unermesslicher Güte kosten nach wie vor 5 Stück nur 95 Bfg. und 20 Bfg. das Einzeltück. 10890a

Verehrte Dame, Sie dürfen überzeugt sein, daß Sie Kleiderstoffe und Seidenstoffe von den billigsten bis besten Qualitäten am vorteilhaftesten bei der Firma Carl Büchle Inhaber: A. Schumacher Kaiserstraße 149 kaufen.

Wohlthäter der Menschheit sind sie gewesen, und das werden sie recht lange noch bleiben. — Fays achte Sodener Mineral-Badstille, die vor nunmehr 25 Jahren zum ersten Male in die Welt gingen und die Wirkung der Sodener Heilquellen in die Ferne trugen. Sie haben ungezählten Menschen, die von Katarren, von Husten, Keiserleiden, Verschleimung, geplagt waren, geholt und ihre Verbreitung ist heute so groß, daß man sie überall als vortrefflich kennt und begehrt. „Fays achte“ kosten nur 85 Bfg. und sind überall erhältlich. 11802a

Wer nach Amerika, Afrika, Australien mit Billeten zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22.

Geheime Familien-Vertrags-Anstalten Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Pfinzstr. 20 705.43 Inh. C. Scheuer, langj. prakt. Erfahrungen. Weltauskunft:

Reichhaltig. Lager in Gold- u. Silberwaren. Fr. Widmann

Neuarbeiten und Reparaturen an Schmuck, jed. Art sauber u. billig. Vergolden: Versilbern Ankauf v. alt. Gold.

Neuarbeiten und Reparaturen an Schmuck, jed. Art sauber u. billig. Vergolden: Versilbern Ankauf v. alt. Gold.

Einzelergebnisse der Reichstagsstichwahl.

(F. = Fortschrittliche Volkspartei, N. = National-liberal, Sp. = Reichspartei, D.V. = Deutscher Bauernbund, S. = Sozialdemokrat, B. = Bismarck, D.S. = Deutschsozial, Ref. = Deutsche Reformpartei, Ch.S. = Christlich-Sozial, Z. = Zentrum, W. = Bund der Landwirte.)

Königreich Preußen.

- 1. Memel-Heydekrug. Schwachbach (Natlib.) gewählt.
19. Landkreis Danzig. Dörksen (Rpt.) gewählt.
20. Danzig-Stadt. Gewählt Weinhausen (f. Sp.).
25. Graudenz-Strasburg. Sieg (natl.) gewählt.
29. Schlochau-Flatow. Knigge (konf.) gewählt.
31. Berlin I. Gewählt Kämpf (f. Sp.) mit 5588 gegen Düwelle (Soz.) mit 5579 Stimmen. Mehrheit 9 Stimmen.
41. Oberbarnim. Hubrich (fortsch. Volksp.) gewählt.
47. Frankfurt a. O.-Arnsvalde. Wilhelm Bruhn (D. Rpt.) wiedergewählt.
55. Rottbus-Spremberg. Giebel (Soz.) gewählt.
69. Rügen-Granitzburg. Heyn (f. Rpt.) gewählt.
70. Greifswald-Grimmen. Gothein (fortsch. Volksp.) gewählt.
76. Frankfurt-Billa. Graf v. Oppersdorff (Zentr.) gewählt.
81. Gornikau-Kolmar i. Pr. Ritter (konf.) gewählt.
91. Stadt Breslau-Ost. Bauer (Soz.) gewählt.
99. Kreuzburg-Rosenberg. Meyer (konf.) gewählt.
101. Groß-Strelitz-Kosel. Glomski (Ztr.) gewählt.
102. Pommern-Lest. Warlo (Zentr.) gewählt.
104. Ratowitz-Zabrze. Sofinski (Pole) gewählt.
105. Neustadt-Land. Dornel (Pole) gewählt.
119. Gersdorff-Baun. Taubadel (Soz.) gewählt. (Dr. Mugdan ist unterlegen.)
122. Strehlen-Stendal. Hoelch (konf.) gewählt.
123. Jerichow. Haupt (Soz.) gewählt.
125. Wolmirsdorf. Schiffer (natl.) gewählt.
128. Juchaczehausen-Halberstadt. Brandes (Soz.) gewählt.
131. Bitterfeld-Delitzsch. Raute (Soz.) gewählt.
139. Mühlhausen-Rangena. Arnstedt (Konf.) gewählt.
144. Zander-Hulsm. Dr. Bland (f. Sp.) gewählt.
145. Dittmarschen-Steinberg. Hoff (fortsch. Rpt.) gewählt.
157. Neustadt a. R.-Nienburg. Freiherr v. Schele (Welfe) gewählt.
161. Einbeck-Northeim. Deichmann (Soz.) gewählt.
162. Göttingen-Münden. Mey (Soz.) gewählt.
163. Goslar-Zellerfeld. Götting (Natlib.) gewählt.
164. Siefhorn-Beine. Meyer (natl.) gewählt.
165. Nienburg-Lindum. Meding (Welfe) gewählt.
166. Lüneburg-Wirfen. v. Wangenheim (Welfe) gewählt.
168. Hildesheim. Raufsch (Soz.) gewählt.
182. Hagen. König (Soz.) gewählt.
187. Hocht-Homburg. Gewählt Brühne (Soz.) mit 23 600 gegen Fischer (Ztr.) mit 16 444.
192. Frankfurt a. M. (Definitives Ergebnis.) Dr. Quard gewählt mit 39 233 Stimmen; Defer (fortsch. Rpt.) erhielt 34 319 Stimmen.
201. Stadt Köln. Hofrichter (Soz.) gewählt mit 26 633 Stimmen gegen bisherigen Abg. Trimborn (Ztr.), der 22 312 Stimmen erhielt.

Königreich Bayern.

- 237. München I. Gewählt Kerscheneiner (liberal).
246. Straubing. Gewählt Rauf (Wd.).
256. Kaiserslautern. Gewählt Hoffmann (Soz.) mit 16 296 gegen Köhler (Konf.) mit 12 067 Stimmen.
263. Bayreuth. Hugel (Soz.) gewählt.
269. Bamberg-Schwabach. Hiel (Soz.) gewählt.
272. Hofen-Hagen. Kerbaum (Wd.) gewählt.

Königreich Sachsen.

- 307. Plauen. Jaedel (Soz.) gewählt.

Königreich Württemberg.

- 310. Heilbronn-Heilbronn. Gewählt Feuerstein (Soz.)
311. Heilbronn-Leonberg. Gewählt Keimath (Natlib.)
312. Heilbronn-Kirchheim. Gewählt List (Natlib.)
313. Heilbronn-Lödingen. Gewählt Panzer (f. Rpt.)
314. Calw-Neudorf. Gewählt Schweichardt (f. Rpt.)
315. Heilbronn-Oberndorf. Gewählt Liesching (f. Rpt.)
316. Heilbronn-Rottweil. Gewählt Hausmann (f. Rpt.)
317. Heilbronn-Sigmaringen. Gewählt Günther (f. Rpt.)
318. Heilbronn-Sigmaringen. Gewählt Vogt (B. d. L.)
321. Heilbronn-Weinsberg. Gewählt Hähne (f. Rpt.)

Großherzogtum Hessen.

- 339. Siegen-Grünberg. Dr. Werner (wirtsch. Bgg.) gewählt.
340. Friedberg-Wüdingen. Gewählt Busold (Soz.).
341. Lauterbach-Alsfeld. Heel (natl.) gewählt mit 9158 gegen Bindwald (wirtsch. Bgg.), der 7986 Stimmen erhielt.
342. Darmstadt-Großgerau. Gewählt Dr. Quessel (Soz.) mit 20 800 gegen Dr. Djanm mit 16 665 Stimmen.
344. Erbach-Bensheim. Hafenzahl (Soz.) gewählt.
345. Worms. Freiherr Heyl zu Hemsheim (natl. Wd.) mit 27 486 gewählt gegen Engelmann (Soz.) 8826 Stimmen.
346. Bingen-Alzey. Koresl (f. Rpt.) mit kleiner Mehrheit gewählt.

Elßaß-Lothringen.

- 385. Colmar. Beirotes (Soz.) mit 9600 Stimmen gewählt gegen Dr. Hagg (El. Ztr.) 8800 Stimmen.
391. Landkreis Strassburg. Gewählt Fuchs (Soz.) mit 2000 Mehrheit.
393. Zabern. (Definitives Ergebnis.) Koefer (fortsch. Rpt.) mit 9843 Stimmen gewählt gegen Dr. Hoessel (Reichsp.) 8247 Stimmen.
395. Wolfen-Dieckhofen. Winder (unabh. Lothr.) gewählt.
396. Metz. Dr. Weill (Soz.) mit 15 809 Stimmen gewählt gegen Dr. Lesolgne (Lothr.) 12 724.

Aus den übrigen Bundesstaaten.

- 354. Weimar-Appolda. Banbert (Soz.) gewählt.
356. Jena-Neustadt. Leubert (Soz.) gewählt.
358. Oldenburg-Lübeck-Birkenfeld. Alhorn (fortsch. Volksp.) gewählt.
359. Barel-Zever. Traeger (fortsch. Volksp.) gewählt.
366. Sachsen-Altenburg. Rappler (Soz.) gewählt.
369. Dessau-Zerbst. Heine (Soz.) gewählt.
372. Schwarzburg-Sondershausen. Gewählt Dr. Bärwinkel (nl.)
373. Waldeck. Vietmeyer (wirtsch. Bgg.) gewählt.
375. Vornum-Ballenstedt. Bender (Soz.) gewählt.
376. Schaumburg-Lippe. Aröner (fortsch. Volksp.) gewählt.
381. Sachsen-Weimar 2. Marquart (Natlib.) gewählt.

Heilsarmee, Adlerstraße 4.

Dienstag, den 23. Januar, abends 8 1/2 Uhr, wird Major Holm aus Stuttgart im obigen Saale eine besondere Versammlung leiten. Jedermann ist hierzu herzlich eingeladen. B2540

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag, 25. Januar 1912, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Bahringergasse 29, im Auftrag der Pfandleiherin Frau Emma Föhl die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch XI von Nr. 2764 bis 5264 als: Herren- und Frauenkleider, Weibhaug, goldene u. silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel etc. gegen bar öffentlich versteigert. 1872 Der Liebesaus des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet höflich ein J. Hirschmannsen, Auktionator.

Kaufe

fortwährend Herren- und Damenkleider, Schuhe usw. zu höchstem Preis. B2524.1 3. Groß, Markgrafenstr. 16.

Engl. oder französl. Sprachenaustausch wünscht gebild. Herr.

Offerten unter Nr. B2474 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Cand. phil. erteilt Unterr. i. Lat. u. Griech. bei a. Anfänger. Honor. mäßig. Würde auch m. Neugriechen Sprache austausch. Geft. Offerten unt. Nr. B2135 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Ja. Herr sucht Unterricht in der französischen Sprache.

Offerten mit Preisangabe unter B2538 an die Exp. d. 'Bad. Presse'

Dame (Wienerin), hier ganz fremd, sucht Anschluss an Familie weds gemeinamen Sonntagsausflügen. Geft. Offert. unter B2528 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Verloren

ein Beklagen in der Nacht vom 21. Januar. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Scheider, Kaiserstraße 101. Einz. Herrenstr.

Verloren

verloren, langhaariger Schwarzhaariger, modern, neuer Wintermantel (Schneiberarbeit) grau, ist bill. zu verkaufen. Firtel 26, 2. St. B2530

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 23. Januar 1912. 33. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementsarten).

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem französischen des Locoux und Cormon. Deutsche Bearbeitung v. G. Ernst. Musik von A. Mailart. Musikal. Leitung: Kapl. Lorenz. Szenische Leitung: Pet. Dumas.

Flechten

Witesser, Hautunreinheit, Sommerprossen. Herze empfehlen Dr. Kuhus Glycerin-Schwefelmilch-Seife. 80 u. 50 Pf., von Franz Kubn, Kronen-Parf., Nürnberg.

Baumaterialien, Bucherer

Fenster, Türen, Bauholz usw. billig abzugeben. 801a.84 Ein bereits noch neuer Kinderwagen, wenig im Gebrauch, ist billig zu verkaufen. B2490 Dardstraße 48, 3. Etod.

Nützen Sie die Vorteile meines Inventur-Verkaufs. Nur noch diese Woche! Breitbarth Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 1880

Grosser Hut- und Mützen-Saison-Verkauf zu enorm herabgesetzten Preisen. Hüte von Mk. 1.- an, Mützen von Mk. -.25 an. Hutmodehaus Glockner, Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. 1880

Speise-Kartoffeln nur prima haltbare, aus besten Gebirgs-Gegenden Württembergs u. Badens, per Senter Mk. 4.60 empfiehlt 1855 Gottl. Schöpf Luisenstraße 34. Telefon 2826. Bestellungen können auch in meinen Filialen gemacht werden.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme an dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter und Großmutter Marie Glaser, geb. Keller, lagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtschreiber Bapp für die frohtreichen Worte am Grabe, sowie den Frankenscheitern für die aufopfernde Pflege und für die vielen Blumenpenden. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 22. Januar 1912. B2589

Ausgegangene Haare kauft zu höchsten Preisen 375 Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32. Dr. P. Eiten's Rubal schützt vor Frost Rote Hände weiss und zart. Zu haben in den Apotheken und besseren Drogerien. 471a.62 J. Dehn Nachf., Bahringergasse 55, W. Lang, Kaiserstr. 69, W. Tscherning, Amalienstr. 19.

Eduard Bayer, Weinhandlung Kaiserstraße 91. Telephon 1885. Wegen Geschäftsveränderung nach auswärts offeriere ich meine offenen und Flaschen-Weine zu bedeutend ermäßigten Preisen. Geft. Bestellungen bitte sofort.

Das Glöckchen des Eremiten. Komische Oper in 3 Akten. Nach dem französischen des Locoux und Cormon. Deutsche Bearbeitung v. G. Ernst. Musik von A. Mailart. Musikal. Leitung: Kapl. Lorenz. Szenische Leitung: Pet. Dumas. Personen: Thibaut, reich. Bäcker S. Duffard. Georgette, seine Frau. Rosa Schüller-Ehofer. Belamy, Dragoner-Unteroffizier. J. v. Gorfom. Schwain, erster Knedt des Thibaut. Bando Kochen. Rose Fiquet, eine arme Bäuerin. W. Bamersperger. Ein Prediger. Wolsa. v. Schwind. Ein Dragoner-Leutnant. Jof. Gröbinger. Ein Dragoner. A. Bodenmüller. Bauer. Paul Dorina. Bauer. B. Barn. Bauer. Bäuerinnen. Dragoner. Protestantische Pflichten.

Bucherer Melange-Warmelade vorzügliche Qualität 5 Pfund 1.35 10 Pfund 2.40 25 Pfund 5.50 offen Pfund 27 Pfg.

Fabrikterrain oder kleinere Fabrik mit Bauplatz zu kaufen gesucht. B2561 Offerten mit Preisangabe unter L. M. 500 postlag. Baden-Baden.

Alteutsche Decken, Tischläufer, Buffetdecken und Säckchen werden aufs sauberste chemisch gereinigt oder gewaschen. Chem. Waschanstalt Printz.

Bucherer Bucherer in den bekannten Filialen.

Bäckerei einrichtung, gebraucht aber gut erhalten, darunter ein H. Radentisch u. Brotgetell, Zeilmaschine (Seibst), große verzinnte Backmulde usw., wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 532a Bruchsal, Kasernenstr. 23, Lab. Baugechäft vollständig modern eingerichtet mit Maschinen und Geräten, großer gebeter Lagerhalle, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Das praktisch eingerichtete Geschäftshaus kann eventl. mit erworben werden. Off. unter Nr. 20295 an die Exp. der 'Bad. Presse.' 14.8. Neuerbautes Wohnhaus 5 Zimmer, nebst Garten, auf dem Lande, nahe Rastatt, 3 Min. vom Bahnhof entfernt, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 473a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 3.2 Serrenradrad, Freilauf, wie neu B2471 Schillerstr. 50, Sof., rechts.

Städt. Badanstalt (Bierordlsbad).
Ab Dienstag, den 23. Januar, ist die
Schwimmhalle wieder geöffnet.



Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

Monatsversammlung, **Mittwoch, den 24. Januar 1912**, abends 8^{1/2} Uhr, im Saale III bei „Schrempf“, mit

Lichtbilder - Vortrag

des Herrn Lithographen **Robert Gloeckner** darüber:

„Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe“,

erläutert durch geschichtliche Zugaben u. Vorführung von 100 meist farbigen Lichtbildern.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit ihren Familienangehörigen zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.
Karlsruhe, 20. Januar 1912.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.
Wegen Krankheit der Frau Lilli Braun muß deren Vortrag ausfallen, statt dessen
Mittwoch, den 24. cr., abends 8^{1/2} Uhr,
im großen „Eintrachtsaal“
VORTRAG
des Herrn Schauspielers **Max Bayerhammer** vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M. 1853
Rezitation: „**Brunhild**“, Drama in 3 Aufzügen von Paul Ernst.
Karten für reservierte Plätze à Mk. 2.— sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, für nichtreservierte à Mk. 1.50 in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen sowie abends an der Kasse zu haben.

Badischer Frauenverein.

Unterrichtskurse zur Ausbildung von **Arbeitslehrerinnen (Industrieschulen).**
Die im laufenden Winterkurs zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen gefertigten

Handarbeiten u. Zeichnungen sind am
Mittwoch, den 24. d. M., von 9—12 und 2—6 Uhr, und
Donnerstag, den 25. d. M., von 9—12 Uhr,
im Anstaltsgebäude, **Gartenstraße 45**, ausgestellt.
Wir gestalten uns, zur Befichtigung dieser Ausstellung ergebenst einzuladen.
Karlsruhe, den 22. Januar 1912. 1383.2.1

Der Vorstand der Abteilung I.

Turngesellschaft Karlsruhe.
Gut Heil!
Samstag, 27. Januar, abends 9 Uhr,
im kleinen Saal der Festhalle:
Masken-Ball.
Als Ausweis dient die Quittungskarte vom 4. Vierteljahr 1911. Für einzuführende Herren und Damen, die dem Verein nicht angehören, sind Karten zu 1 Mk. am Eingang zu lösen.
Ohne Karte hat niemand Zutritt. Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.
Der Turnrat.

Museumssaal — Karlsruhe.

Donnerstag, 25. Januar 1912, abends 8 Uhr
KONZERT
Tempe Seng Sopran
unter Mitwirkung von
Erika v. Binzer Klavier
Begleitung: **Mina Tobler.**
PROGRAMM:
Lieder und Gesänge: Schumann, Brahms.
Klavierkompositionen: Buxtehude, Couperin, Reuss.
Konzertflügel **bach m. Poggi-Konkav-Klaviatur a. d. Magazin J. Kunz, Karlsruhe.** 1056
Saalkarten: à Mk. 4.—, 3.— und 1.50, sowie das vollständige Programm mit Text sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstr.) Telefon 2008, zu haben.

Heute Abend
1898 im
Café Bauer
von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei. Hermann Wolff.

Zu Versteigerungspreisen
habe ein Bosten Herren-, Damen- und Kinderstiefel in allen Größen abzugeben. Ebenso Winter-Schuhwaren in Sammelkart, bis zu jedem annehmbaren Preis.
W. Krüger, Auktionar, Adlerstraße Nr. 40.

Karlsruher Turngemeinde (1846).
Gut Heil!
Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., castrair-halle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.
Alle Herren-Riege Freitags 8—10 Uhr abds. Goethe-schule, Gartenstrasse.
Damenabteilung A. Montags 7^{1/2}—9^{1/2} Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.
Damenabteilung B. Mittw. 7^{1/2}—9^{1/2} Uhr abds., Goethe-schule, Gartenstrasse.
Damenabteilung C. Donnstags 7^{1/2}—9^{1/2} Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.
Frauenabteilung: Donnstags 7^{1/2}—9^{1/2} Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.
Spielerriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturhalle.
Wanderriege
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.
Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
Vereinslokal: Alte Brauerei Rintz, Herrensstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

TURN-GESELLSCHAFT KARLSRUHE.
Turngelegenheiten.
1. Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße):
Montags 8—10 Fechten, Dienstags 8—10 ausübende Mitglieder.
Donnerstags 8—10 Männer-Riege, Freitags 8—10 ausübende Mitglieder und Zöglinge;
2. Turnhalle der Nebenrusschule (Südstraße):
Montags 8—10 Zöglinge, Donnerstags 8—10 Damenabtlg.;
3. Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstraße):
Montags 8—10 Damenabtlg., Donnerstags 8—10 Damenabtlg., Mittwochs 8—10 Frauenabtlg.;
Sängerabteilung:
Mittwochs Probe im Vereinslokal Alte Brauerei Kammerer.
Turn- und Spielplatz:
neben dem städt. Wasserwerk hinter dem Rangierbahnhof.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.
Bezirksverein: Karlsruhe.
Jeden Dienstag: **Versammlung**
i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

Künstl. Kaufgelegenheit!
Schlamm- u. Einrichtung, eichen, moderne solide Ausföhrung, besteh. aus 1 Buffet, 1 Krefenb., 1 Umbau mit Krefenb., 1 Divan, 1 Aus-sichtstisch, 6 Beberstühle.
Mark 550.—
Herrenzimmer in dunkel eichen, 1 Bueherst., 1 Diplomatenschreibb., 1 Lederstuhlfuß, 3 Lederstühle, 1 Ottomane.
Mark 340.—
Die Preise sind um 20% wegen anberetigter Benutzung des Magazins durch Ursache des Brandes reduziert. 92541
S. S. Rothweiler, Amalienstr. 37.

Gegen monatliche **Ratenzahlungen** erhalten Sie direkt **Damen- und Herrenkleider** Damen- und Herrenstoffe **Manufaktur- u. Aussteuerwaren** Anzüge nach Maß ohne Preisauflage. Kein Abzahlungs-geschäft. Gef. Off. unt. Nr. 332 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Ein brauner Kastenwagen, sehr gut erhalt., billig zu verk. 92523 **Morgenstr. 55, 4. St. Hs.**

Residenz-Theater
Waldstraße 30.
Tag-Programm
für Dienstag, den 23. Januar 1912.
Das Wintermärchen.
Drama nach dem Schauspiel von Schaferspeare.
Wanzia Schwiegermutter und ein Schwieger-sohn. Eine tolle Geschichte.
Mädchen mit dem roten Mündchen. Entzückendes Tonbild.
Ein Mädchen raucht.
Buntester schöne Aufnahme aus der Natur.
Kolort.
Kauke als Reitebrer.
Humorvoll. 1818
Durch Feuer und Rauch.
Drama.
Frühling im Wästen-schnee. Herrliche Aufnahme aus der Natur.
Des Meeres und der Liebe Wellen. Humor.

Restaur. „zur Blume“
Birtel 28.
Morgen **Mittwoch**
Schlachttag.
92482 **Heinrich Schuhmacher.**

Regelbahn
schöne, mit elektr. Beleuchtung, ist **Montags und Samstags** an vergeben im **Apollotheater, Marienstraße 16.** 1272.2.3

Pfannkuch & Co
Kaffee!
Liebhabern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert reichschmeckend — unsern
Glutluft-Kaffee
1/2 Pfund **80** Pfg.
stets frisch gebrannt aus **Glutluft-Kaffee-Rösterei** mit elektrischem Betrieb.
Senta-Malz-Kaffee
eigene Röstung. Gefällig geschm. 1/2 Pfd.-Pat. **25** Pfg.
Kakao
garantiert rein per Pfd. **75** Pfg. an
Tee
per Pfund von **1.20** und **1.60** an
Cafel-Würfelbucker
das Netto-5 Pfund-Paket **1.50**
Kristall 1.55
offen Pfd. **30** Pfg.
4.1 empfehlen 1379

Pfannkuch & Co
C. m. b. H.
In schönster Lage der Stadt Karlsruhe ist eine schöne, gutgeh. Bäckerei und Konditorei um einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 92110 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Geschäftshaus.
Für einen Kaufmann gute Erststanz geboten bei Uebernahme eines Geschäftshauses mit gutgehendem **Spezereihandlung**, sehr gute Lage in **Zurich**, Hummstraße halber billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 92456 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben. 3.1
guterhalten, billig zu verkaufen wegen Wegzug. 92533
Werderstraße 1, 3. Etod.

Hypothek gesucht,
Mk. 2700,
von Selbstgeber. Offerten unter Nr. 9304 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 5.5

Auf die am 29. ds. Mts. zur Zeichnung ausliegenden
4% bis 1918 unkündbaren Anleihen des Reichs und Preussens
— Zeichnungspreis **101.40%** bzw. für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. Januar 1913 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch eingetragen werden, **101.20%** — nehme ich Anmeldungen zu den Bedingungen des veröffentlichten Prospektes spesenfrei entgegen.
Karlsruhe, 23. Januar 1912. 1381
Markgrafenstrasse 51.
Heinrich Müller.

Grad- u. Gehrod-Anzüge
92076 **verleiht** 10.2
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Berz-fette Kleidermacherin
nimmt noch einige Stunden an in u. außer dem Hause, **Ad. Gartenstr. 62, IV. r.** 9253.4

Ich zahle
für abgel. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel, Betten usw. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. 92396.3.2
J. Glotzer, Markgrafenstr. 3.

Damen
finden gute Aufnahme bei Frau **Weitner, Gebamm, S.-Baden, Balzenbergstr. 43.** 92059

Fräulein,
fath., 32 Jahre, aus sehr guter Familie, in Haushaltung außerer erfahren, 12000 Mk. Vermögen, wünscht Herrn in fester Position, am liebsten Beamten oder Lehrer, behufs Heirat kennen zu lernen.
Für ernstgemeinte Offerten mit Photographie unter Nr. 92382 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2
Nichtpassendes wird sofort zurückgeleitet und Discretion zugesichert.

Heirat.
Geb. alleinst., kinderl., Witwe, fath., ein. Herrn, in Haushalt, 40 J. alt, heit. Temp., w. f. in Waise m. geb. Herrn in sich. Lebensstellung wieder zu verheiraten. Discretion Ehrenjache. Vermittler erbeten. Gef. Off. unt. Nr. 92326 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Heiratsgesuch.
Stetiger besserer Geschäftsmann, anfangs 40er Jahre, Witw., fath., mit 1 älteren Kind, wünscht sich zu verheiraten. — Ernstgemeinte Offerten unter Nr. 92479 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
Zwei Fräul. v. Lande, sehr schön, 10000 u. 40000 Mk. gebildet, wünsch. passende Partien, Beamte bevorzugen. Offert. mit genauen Angaben erbitte an die Vermittlerin K. J. 50 Münsterstr. 21, 1. Etod. Retourm. erb. Arrangement sofort. 92274

Zu kaufen gesucht
Kupferne Kessel,
1000—3000 Ltr. haltend, gebraucht, gut erhalten, **kauf** 508a.2.2
Emanuel Kern, Fabrik, Eckenobon.

Frak und Weste
gut erhalten, für kräftige Figur, zu **kaufen** **geücht.**
Offerten unter Nr. 92432 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu verkaufen
Bäckerei-Verkauf
Bäckerei und Spezereihandlung in einem Fabrikort, ist um den billigen Preis von 14000 Mk. sofort od. später zu verkaufen. Anzahlung nach Ueberreinfunft.
Offerten unter Nr. 92122 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Bäckerei
In schönster Lage der Stadt Karlsruhe ist eine schöne, gutgeh. Bäckerei und Konditorei um einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 92110 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bilbig zu verkaufen
gut gebunden und tadellos erhalten: 3 **Lehrbücher des Vereins Deutscher Ingenieure**, v. 1882 bis einschließl. 1911; „**Deutsche Bauzeitung**“, von 1854 bis einschließl. 1910. Zu erb. 92435 **Fähringerstraße 58, II.**

Schlafzimmer einrichtung
neu.
nussbaum, Schreiner-Arbeit, ertza angefertigt, Aufschaffungsw. 700 Mk. ist um die Hälfte im Auftrag zu verkaufen. 1318.3.2
Käheres Kaiserstraße 81.

Herrenzimmer,
hell eichen geölt, umzugs halber preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 92480 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Küferwagen,
fast neu, wegaugshalber sofort zu verkaufen. 1371
Käheres Kaiserstraße 91.

Nähmaschine
neu, System Singer, im Auftrag billig zu verkaufen.
W. Krüger, Adlerstraße 40.

Delgemälde
von **Nidischli** zu verkaufen. 1394
Kunsthändler Gerber, Kaiserstraße 229, Eina. Strichstr.

Kinderbettstelle,
schöne, eich., neu, für nur 9 Mk. zu verkaufen. **Werner, Schloßplatz 13, Einga. Karlriedrichstr., prt., r.** 92557

Diwan
wie neu, prima Araber, im Auftrag billig zu verkaufen. 1388
W. Krüger, Adlerstraße 40.

Trumeau
Schiffonier u. Vertiko, neu und gebraucht, billig abzug. im 1389
Auktionsgeschäft Adlerstraße 40.

2 kompl. engl. Betten Daunen, Kapoc-Matrasen, Patent-Sprungrahmen, fast neu, sind für den billigen Preis von 120 Mk. zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 92373 an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. 3.1

Brillantring,
noch neu, für Herrn oder Dame passend, sowie ein **Bromende-wagen** mit Nickelgestell gut erhalt., billig abzugeben. Anzufragen von 1 Uhr ab. **Bulach, Hauptstr. 145, 3. Etod r.** 92257.2.2

Violine,
gut erhalten, billig zu verkaufen. 92501 **Durlacherstr. 85, 4. St.**

Sofort billig abzugeben:
1 Bett, 1 Schrank, 1 Ausgehstisch mit 6 Stühlen, 1 Kuchentisch, 1 Spiegel u. s. w. Zu erfragen unter Nr. 92542 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen
9 m. hoch gut erhalt. Dachstuhl, sowie **Chal.-Eisen**. Zu erb. unter 92461 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Maskenkostüm, od. zu verk. bill. Zu erb. **Wilhelmstr. 10, 3. Et., 3. St.**

Maskenkostüm,
Golländerin, und **Goltsade** zu verkaufen. 92509
Durlach, Weiberstr. 17, 2. Et., 1.

Elegante Maskenkostüme:
„**Franzö. Bäuerin**“ u. „**Holländerin**“, i. s. verkauft. o. s. verleiht. **Ad. 687, Gerwigstr. 60, III. rechts.**

Maskenkostüme
für Damen und Herren billig zu verkaufen. 1368.2.1
Werderstraße 21, Adhs., 4. St.
Maskenkostüm (Kuderquaste) für kleine Figur zu verkaufen. 92548
Welshenstr. 21, 3. Etod, rechts.
Eine schöne schwarze **Sammetjade** für schlanke Figur ist zu verkaufen. 92493 **Karlstraße 12, 3. Etod.**

Bilbig zu verkaufen
gut gebunden und tadellos erhalten: 3 **Lehrbücher des Vereins Deutscher Ingenieure**, v. 1882 bis einschließl. 1911; „**Deutsche Bauzeitung**“, von 1854 bis einschließl. 1910. Zu erb. 92435 **Fähringerstraße 58, II.**

Zwergpudel
schwarz, 1 J. alt, preisw. zu verk. 92485 **Kaiserallee 74, III.**

Bernhardiner Hund,
1^{1/2} Jahr alt, männlich, wachsam, für 50 Mk. zu verkaufen. 92508
Gentner, zur Krone, Kleinheubach.

Pfannkuch & Co

Frische Gemüse eintreffend ein Waggon Holländer Rotkraut 35 Pf. Weißkraut 35 Pf. französische Blumenkohl große Köpfe 35 und 40 Pf. neue Malta-Kartoffeln 35 Pf. ferner 1878.2.1 Speise-Zwiebeln 9 Pf. Holländer Kartoffeln 15 Pf.

Pfannkuch & Co

Stellen-Angebote. Blak-Zuinspektor! Wir suchen für Karlsruhe und Umgebung tüchtigen in Akquisition bewährten Blak-Zuinspektor gegen Fixum, Provision und event. auch Spesen.

Generversicherung. Jüngere Beamter mit guter Sachkenntnis zu sofortigem Eintritt gesucht. Schöne, reichhaltige Bezahlung mit Gehaltsforderung unter Nr. 1284 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Likörfabrik und Branntweinbrennerei, gut eingerichtet, sucht einen durchaus branchenkundigen Geschäftsführer der das Geschäft allein zu leiten hat. Verlangt wird Beteiligung mit ca. 20000 Mk. Gest. Offerten unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Berkäufer für Manufakturwaren u. Herrenkonfektion, der auch Korrespondenz u. Computararbeiten erledigen kann, gesucht. 514a Kaufhaus A. Schneider, Ettlingen (Baden).

Reisende strebsame Herren, im Verkehr mit jedem Publikum bewand, sof. gesucht. 22484 Jähringerstr. 49, 1. St.

Offene Stellen die Zeitung: Deutsche Bankanstalt von Ettlingen 76.

Subdirektion

einer ersten Automobil-Versicherungs-Gesellschaft zu vergeben für Karlsruhe und das Großherzogtum Baden. Verlangt wird repräsentable Persönlichkeit, möglichst mit einer bereits bestehenden, sich über das Großherzogtum Baden erstreckenden Organisation mit Verbindungen in Autokreisen u. persönliche, unermüdet. Acquisitions-Tätigkeit. Gewährleistet wird angenehmes, selbständiges Arbeiten, hohes, jährlich steigendes, riskoloses Einkommen. Berücksichtigt werden nur ganz ausführliche Offerten mit genauem Lebenslauf, möglichst unter Einsendung der Photographie, an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, unter G. A. 8911.

Vertreter gesucht

(ev. Alleinverkauf mit Lager) Russischen Karawanen - Tees von Sergej Wassiljewitsch Perloff, Hoflieferant, Moskau. Gef. ausführliche Offerten an S. Loeben, Berlin, Mittelstr. Nr. 23.

Wir suchen eine tüchtige I. Arbeiterin.

Geschwister Gutmann Waldstrasse 26 37 1867.2.1 Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte.

Privatreisende für neuen Schläger gesucht. Herren, welche noch nicht gereist, werden angelehnt. Zu melden tägl. v. 4-8 nachm. Werderstr. 79, p. r. 1900

Gesucht

Wander-Dekorateur der Manufakturwaren-Branche per sofort od. bis 27. ds. Offerten unter 1337 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Aushilfs-Perional

für Weiße Woche gesucht Joh. Hertenstein Herzenstrasse 25.

Gesucht

eine durchaus tüchtige und lautionsfähige Verkäuferin

zur selbständigen Führung einer Verkaufsstelle der Lebensmittelbranche, für Baden-Baden. Respektanten wollen Angebote unter Bezugnahme ihrer Zeugnisse an die Expedition der 'Badischen Presse' unter 510a einreichen.

Bureaufräulein,

welches in Maschinenschriften und Stenographie gut bewandert ist und in selbständigen Entwerfen von Schriftstücken einige Erfahrung besitzt, wird gesucht. 1894 G. Braunische Buchdruckerei u. Verlag, Verlagsabteilung, Karlsruhe, Karlriedrichstr. 18.

Gewandte Stenotypistin

und Buchhalterin per sofort gesucht. Gest. Offerten erbeten unter Nr. 520a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Redegewandte Dame

bei hohem Verdienst, per sof. gef. 22582 Kaiser-Wassane 31, 2. St. 1.

Sunge Kaisererin

mit geäußigter Handchrift sofort gesucht. Kaiser-Ring, Kaiserstr. 5. Suche bis 1. Febr. einen tüchtigen, zuverlässigen Messgerberfräulein. Georg Schmitt, s. Blumenfels, Blumenstr. 2.

Tüchtiger Wader

für Maschinen und feinmechanische Apparate bei hoch. Lohn in dauernde Stellung nach Württemberg gesucht. Bewerbungen unter Nr. 4982 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Hausburische.

Ein junger, kräftiger Mann findet Arbeit. Kaiserstr. 81. 1892

Jünger. Mädchen

wenn auch noch nicht gebiert, sofort gesucht. 1341.2.2 Friedrichstr. 62, parterre.

Junges Mädchen

für Küche und Hausarbeit per 1. Februar gesucht. 1072 Rudolfsstr. 17. pag.

Mädchen können das Bügeln

gründlich erlernen. 22517 Büchelgäß. Strähle, Gerwigstr. 58, III.

Lehr- oder Kaufmädchen sucht Schuhwarenhaus Münzner

Werderplatz 34. 1869

Stellen-Gesuche

Vertrauensstellung gesucht. Belerter Kaufmann, 26 Jahre alt, in unangefangener Stellung, sucht, gestützt auf in. Zeugnisse, dauernden Vertrauensposten, eht. gegen Station. Derselbe ist bewandert in Buchführung, selbständ. Korrespondenz (Schreib. v. Lindwood & Stoever Schreibmasch.), Wechselverkehr, Krankentafelwesen und allen vorl. Bureauarbeiten. Sichender best. gutes Organisations-talent und ist, da bisher stets in größeren Betrieben tätig gewesen, mit den abstrakten Geschäftsbereichen vertraut. Gest. Off. unter Nr. 22408 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Abshl. Buchhalter

führer sucht Stelle. Selbständ. Korresp. sucht Stelle. eventuell Stundenposten. Gest. Offerten unter Nr. 22287 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellenloser Schreiner

sucht Arbeit im Aufpolieren von Möbeln. Offerten befördert unter 22536 bei Exp. der 'Bad. Pr.' 2.1

Junger verh. Mann,

ant. 30, sucht Vertrauensposten in einem Geschäft. Derselbe ist gelernter Schreiner und auch fähig in einf. Buchführung und Kontoarbeiten. Offerten unter Nr. 22537 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrstelle-Gesuch.

Auf kaufmännischem Büro sucht Sohn adibitor Eltern mit guter Schulbildung Lehrstelle. Offerten unter Nr. 1365 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 3.1

Schreibsek.-Lehrstelle.

Für einen zu Ostern aus der Schule entlassenen Jungen wird passende Lehrstelle gesucht. Offerten unter Nr. 22204 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wer gibt einer Honoraristin kaufmänn. Heimarbeit

f. d. Abendszeit. Off. unter 22529 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen sucht

Anfangsstelle in einem Laden das selb. gleichw. w. w. w. Offerten unter Nr. 22500 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gebildetes Fräulein,

Amerikanerin, des Deutschen und Französischen mächtig, sucht zweis. Ausbildung in deutscher Konversation Stelle als Gesellschaftsdame oder Reisebegleiterin. Beansprucht weniger hohen Gehalt als gute Behandlung und Familienanschluss. Gest. Off. unter Nr. 501a durch die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein besseres Fräulein

sucht Stellung an Kindern, welches perfekt französisch und deutsch spricht. Zu erfragen in der Verderstraße 2, 3 Treppen. 22506.6.1

Eriehrene Wirtschafterin

sucht Stellung. Gest. Offerten unter G. 100, hauptpostlagernd Rastatt.

39. Mädchen

21 Jahre alt, eogl., Norddeutsche, erfahren in Nähen, Schneidern, Bügeln, mal. geb., sucht zum 1. Febr. Stellung als Stütze, wo Gelegenb. geb., Köchen zu erlernen, jedoch nicht Bedienung, evtl. zu Kindern in best. Familie. Zu erfragen bei Herrn Reibiger Scharrer, Karlsruh. 40b.

Frau, tüchtig im Nähen, sucht

nach Kundenhauser. 22518 Frau Strähle, Gerwigstr. 58, III.

Berufstätige zu vermieten.

Schönerstraße 42 ist auf 1. April oder sofort eine schöne Berufstätige zu vermieten. Näh. im Laden. 22517

Verfortstraße 7, Querbau, zwei Zimmer mit Berufstätige, zusammen oder getrennt, zu vermieten auf 1. April. 1250.3.2 Näheres Verfortstr. 38, 3. St.

Herrschaftswohnung

Mündelstrasse Nr. 14, 2. Stock, ist auf 1. April oder früher eine sehr schöne 6 bis 7 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, elektrischem Licht und Anteil am Garten zu vermieten. Näheres Eisenbahnstrasse 5a, 1. Stock 2255.5

Herrschfts-Wohnung

Kriegstraße 123, 3. Stock, von 7 Zimmern, Balkon u. reichl. Zubehör für sofort zu vermieten. Preis 1750 Mk. Näh. 1. St. 240508.10.9

Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfrag. Kriegstr. 97, Büro im Hof. 268*

5 Zimmer-

Gewohnung, Kaiserstr. 247, 2 Tr. (Kaiserplatz) zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. daf. 19068 In schönster Lage der Gartenstr. in ruhigem Hause ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad u. üblichem Zubehör an ruhige Familie auf sofort od. 1. April 1912 zu vermieten. Nachfragen 16224* Gartenstr. 42, 1. Stock.

Freundl. 4 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, 3. Stock, auf 1. April zu vermieten. 22521.3.1 Näheres Hauptstr. 8, 2. St.

Waldstraße 37,

4. Stock, ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubehör für sofort zu vermieten. Preis 1850.3.1 Näheres ebendasselbst, 2. Stock u. Kreuzstraße 6/8, 2. Stock, rechts.

Wohnungen zu vermieten.

Gutenbergr. 1 ist der 3. Stock mit 4 Zimmern und Küche samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst od. Kriegstr. 26, 2. St.

Bachstraße Nr. 40

ist im 1. und 2. Stock je eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Bad u. Manfardenzimmer. Reichliche u. trodenstpeicher auf 1. April zu vermieten. 331* Näheres Hauptstr. 54, 1. St.

Neubau, Bachstraße 40 b,

sind 4 Zimmerwohnungen mit Speisekammer, Klosett u. Gartenanteil per sofort zu vermieten. Evtl. Wünsche können berücksichtigt werden. Näh. im 4. Stock bei Herrn Gutt od. bei Hof. Gurt, Ecke Morgen- u. Liebensteinstr. 2, 2. Stock. 388

2 Zimmerwohnung

mit Garten, auf dem Lande (Wohnstation), bei Rastatt, zu vermieten. Offerten unter Nr. 474a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Zu vermieten eine Manfardenzimmer

Wohnung von einem Zimmer mit Küche an alleinstehende Frau oder ledigen Mann. Zu erfr. Augustenstr. 7, 1. St. 22120.4.4

Hauptstr. 54 ist im 3. u. 5. Stock

je eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres dafelbst 1. Stock, lts.

Hauptstr. 54, ist Wohnung mit

Laden, in welchem ein gutgehendes Geschäft betrieben wird, auf 1. April zu vermieten. 725 Näheres dafelbst, 1. Stock, links.

Vernietungen

In Ettlingen sind schöne Fabrikträumlichkeiten auf sofort od. später zu vermieten. Näheres 17111 Karlsruhe, Vorholzstr. 38.

Morgenstraße 51 ist im Querbau

eine 2-Zimmerwohnung auf sofort od. eine solche auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock, rechts. 22530.3.1

Ostendstraße 5 ist auf 1. April eine

schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Küche billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock, links. 22546.5.1

Rudolfsstr. 8 ist eine schöne Wohn-

ung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manfardenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 22261.2.2

Näheres Verfortstr. 38, 3. St.

Manfardenzimmer, 2 Zimmer,

Küche, Keller u. auf 1. Februar oder später an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Zu erfr. 1. St. 22546.5.1

Sternbergstraße 1a (Oststadt)

schöne 3-Zimmerwohnung, Küche, Keller an kinderloses Ehepaar auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stock. 22491

Uhlendstr. je eine 3 u. 4 Zimmer-

Wohnung evtl. auf 1. März zu vermieten. Näh. 31. II. 22284

Winterstr. 22 ist eine Manfardenzimmer

von 1 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. 870.10.5 Näheres im 2. Stock dafelbst.

Verfortstr. 25, 3. Stock rechts, ist

eine schöne, geräumige, der Reuezeit entsprechende 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. 22524.3.1

Birfel 19, 1. Tr., ist eine Wohn-

ung, 5 Zimmer, Küche, Manfardenzimmer, Keller auf 1. April zu verm. 22546.5.1

Wohnungen.

Schöne 3-Zimmer-Wohnungen in schöner Lage, vis-a-vis dem Schlossgarten in Durlach, an ruhige Leute auf 1. April 1912 billig zu vermieten. Zu erfr. Wm. Sackberger, Architekt, Durlach, Zumburgstr. 17, Telefon 155. 22457.4.1

Wohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, mit Balkon bei ruh. Familie zu vermieten. Näh. Kaiser-Wassane 29, 2. Stock. 22418.2.1

Gut möbl. Wohn- und Schlaf-

zimmer in ruhigem Hause, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Sophienstraße 41, 2 Trepp. 22441.5.1 nächst Leopoldstraße.

Gut möbl. Zimmer

auf 1. Februar zu vermieten. 22415.6.1 Seffingstraße 2, parterre.

Gut möbl. Zimmer

von 100 qm, auf 1. April zu vermieten. Birfel 26, 3. St. 22510

Großes, hübsch möbl. Zimmer

bei kleiner Familie, sofort oder später zu vermieten. 22559 Ritterstr. 34, 1. Trepp hoch.

Freundliches, schönes Zimmer

per 1. Februar evtl. später zu verm. 1366 Gartenstr. 9, 3. Stock.

Ein möbl. Manfardenzimmer

sofort zu vermieten. 22425.2.2

Morgenstraße 5, 4. Stock,

Friedenstr. 13, parterre, großes, schön möbliertes Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 22510

Gartenstraße 40, 1. Trepp hoch, ist

per sofort od. später ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22527.3.1

Gans Thomast. 9, 2. Stock, Einz.

Stephanienstr. ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an soliden Herrn zu vermieten. 22390.4.2

Gartenstraße 10, 2. St., nächst der

Kaiserstr. ist ein schön möbl. Zimmer u. ein einfaches mit guter Pension billig zu verm. 22304

Kaiserstraße 168, 3 Trepp, großes

schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. 20453

Karlstraße 12, 3. St., ist ein groß,

gut möbliertes Zimmer, nahe der Hauptpost, auf sofort od. 1. Febr. zu vermieten. 22494.2.1

Kreuzstraße 16, 1. Trepp hoch, er-

halten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigem Preis. 22277.3.3

Kadnerstraße 11, 2. Stock, Einz.

Zimmer an einjäh. solide Herren sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock, links. 22862.2.2

Kadnerstr. 11, V, ist ein freundlich

möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 22492

Marienstraße 59, 3. St. lts., ist

ein freundlich möbliert. Zimmer zu vermieten. 22486

Rudolfsstraße 6, parterre, ist ein gut

möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn auf 1. Febr. zu verm. 22487

Schneffelstraße 8 ist ein möbl.,

Manfardenzimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. Näheres 2. Stock, rechts. 22545

Sternbergstraße 1a, 4. Stock,

möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort oder später zu vermieten. 22481.3.1

Wittoriastr. 2, Ecke Leopoldstr., ist in ruhigem Hause rdt., auf möbl. und gut heizb. Barterezimmer, nach Wunsch mit Schlafzimmern u. Pension zu vermieten. 22547.2.1

Waldstraße 11, 1. St., rechts, ist möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 22502

Jähringerstraße 92, 1. Trepp hoch, nächst dem Marktpl., ist ein möbl. Zimmer (sof. zu verm. 22585

Birfel 26a, 3 Treppen, ist auf 1. Februar ein schönes Zimmer zu vermieten. 22518

Miet-Gesuche.

Atelier

sofort gesucht. Angebote mit Preis unter G. 302 F. M. an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 492a.2.2

Umöbl. Zimmer gesucht (bezahlbar) von einem soliden jungen Mann auf 1. Februar, Nähe der Karlstraße. Offerten mit Preisangabe unter 22477 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Bekanntmachung.

Aus der Geheimrat Bierordt-Stiftung wurde dem Studierenden der Großherzoglich Technischen Hochschule Friedrichiana Erwin Stürmer aus Würm ein Stipendium im Betrag von 145 Mark zuerkannt, was in Gemäßheit der Stiftungsurkunde hiermit bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 18. Januar 1912.

Der Stadtrat:
Dr. Kleinschmidt

Reudel

Ortskrankenkassen.

Wegen des auf Samstag, den 27. ds. Mts., fallenden Geburtstags S. M. des deutschen Kaisers — an welchem Tage die Verwaltung geschlossen bleibt — werden die

Frankengelder

dieser Woche schon
Freitag, den 26. ds. Mts.
von vormittags 8 Uhr bis mittags 12 1/2 Uhr
ausbezahlt
1315

Aufruf.

Droben auf dem Schwarzwald, im Waldumwobenen Bad Dürheim, gebt das Friedrich-Luisen-Casp's seiner Vollendung entgegen. Bereits im Juli 1912 soll es seiner Bestimmung übergeben werden und alsdann für jeweils fünfzig frische und erholungsbedürftige isroretische Kinder Aufnahme bieten. Das ganze Jahr hindurch wird es — mit kurzer Unterbrechung — geöffnet bleiben, um so einer recht großen Zahl die beiden in ihm vereinigten Heilmittel, Bergesluft und Solquelle, gewähren zu können.

Der Bau ist nahezu erstellt, doch es fehlt noch an Mitteln für die innere Einrichtung, die schleunig beschafft werden müssen, wenn das Spisig schon so bald seine segensreiche Wirksamkeit entfalten soll. Und Geld und Segen für alle Familien — das ist sicher — wird von der Genußstättigkeit ausgehen. Wie vielen blaffen und schwachen Kindern verleiht eine Erholungszeit in frischer Badesonne Stärkung u. Kräftigung, wie viele Kranheiten können durch eine rechtzeitige Heilung noch im Entstehen erstickt werden! Und wie zahlreich sind leider die Fälle, in denen ein Pflegeaufenthalt bittere Notwendigkeit ist! Drum wird es allgemein lebhaft begrüßt, daß die hoffnungsreiche Einrichtung im Werden ist, und fieberhaft wird jeder gerne sein Scherlein beitragen, um die baldige Inbetriebnahme zu ermöglichen; denn selten verdient ein Unternehmen freudigere Unterstützung, als wenn es gilt, frische und leidende Kinder wieder kräftig, gesund und froh zu machen. Deshalb bitten wir auch um Beihilfe bei dem zu Gunsten des Friedrich-Luisen-Casps für

Samstag, den 25. Februar 1912, im „Eintrachtssaal“ geplanten Wohltätigkeitsfeste. Am Nachmittag um 3 Uhr soll ein Kindermaschenspektakel mit Puppentheater, Raffische, Rollenden, ihm soll sich ein gemütlicher Fünftürer anschließen; am Abend sollen künstlerische Aufführungen bei kaltem Buffet die Teilnehmer erfreuen, deren Erscheinen im Hofsaal sehr erwünscht ist.

Alle unterzeichneten Damen nehmen Geldbeiträge entgegen und erteilen wegen Beifügenden gerne Auskunft. Eintrittslisten sind bei Geschwister Moos, Kaiserstraße 96, zu haben. 481

Das Komitee:

- Frau Stadtrabbiner Dr. Appel (Kaiserstr. 34 a), Frau Dr. Dufosser (Kaiserstr. 68), Frau Martin Elsas (Rebentbacherstr. 19), Frau Jonas (Schloßplatz 10), Dr. Karl Gutmann (Jahnstr. 9), Dr. Heidingsfeld (Kaiserstr. 14), Frau Kommerzienrat Domburger (Schloßplatz 10), Frau Dr. Domburger (Kaiserstr. 14), Frau Dr. Theodor Domburger (Kaiserstr. 68), Frau Dr. P. Kander (Kaiserstr. 145), Frau Max Knopf (Schloßplatz 9), Frau Dr. P. Kander (Kaiserstr. 145), Frau Geh. Oberregierungsrat Dr. Mayer (Kaiserstr. 40), Frau Dr. Max Rosenbergs (Douglasstr. 3), Frau Rabbiner Dr. Schiffer (Kaiserstr. 13), Frau Seeligmann (Kaiserstr. 3), Dr. Richard Seeligmann (Kaiserstr. 9), Frau Bankier M. A. Strauß (Seminarstr. 15), Fr. Moritz Strauß (Kaiserstr. 3).

Plisseebrennerei Stützer

Douglasstrasse 26, parterre B2429.3.1

Ziehung garant. 2. u. 3. Febr. 1912

6012 Geldgewinne Mk.

120000

1. Hauptgewinn Mk.

50000

2. Hauptgewinn Mk.

20000

109 Gewinne Mk.

14000

900 Gewinne Mk.

11000

5000 Gewinne Mk.

25000

Original-Lose 3 Mk., 5 Lose 14 Mk., 10 Lose 28 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit

J. Schweickert, Stuttgart Marktstrasse 6

Gehr. in Karlsruhe bei: Carl Götz, Hauptgüter, Hebelstr. 11/15, Gehr. Gehringer, Kaiserstr. 3, Edmund Sobniewasser und Ludwig Michel, Durlacherstr. 286a

Abbruch.

Am Abbruch des alten städt. Krankenhauses, Adlerstraße Nr. 29, sind Fenster, Türen, Bauholz, Backsteine, Bruchsteine, eiserne Röhren, gute, 3/4 cm starke, tannene Riemenböden, Abortröhren und Brennholz billig zu verkaufen. 20158.10.10

Näheres im Bureau der Abbruchstelle oder bei Maurermeister Fiedl, Dorfstraße 6.

Ohne Kapital sichere Existenz

Kann sich ein geschäftsgewandter, treuhabender Herr am beliebigen Orte eine gründen. Brandkenntnisse nicht erforderlich. Offerten erbeten unter H. 1371 F. an Haasenstein & Vogler, A. G. Freiburg i. Brg. 512a

Geld Darlehen

vom Selbstgeber vermittelt ohne Vorwissen gegen Abkündigung von Lebensversicherung unter fassbaren Bedingungen streng diskret. Anfragen unter Nr. 22476 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 3.1

auf 1 Jahr gegen Verpfändung von Möbeln, 50fache Sicherheit, nur Kapitalist od. Kreditbank gesucht. Offerten unter Nr. 22478 an die Exped. der „Bad. Presse.“

Adolf Walter

Kaufm. Sachverständiger
Karlsruhe
Sophienstr. 97 Teleph. 1505

übernimmt,
Prüfung oder Aufstellung
von Inventuren und
Jahresbilanzen.

Einrichtung
von Buchführungen.

Liquidation
von Ausständen.

etc. etc. 651.3.2

Zur Anfertigung von

Plakaten

aller Art, in geschmackvoller Ausführung, empfiehlt sich 1025

Badische Handelslehranstalt
Tel. 3121 — Semmlstraße Nr. 8.

Pfannkuch & Co

Obst

Französische
Apfel
3 Pfund 45 Pfg.
3 Pfund 50 Pfg.
3 Pfund 60 Pfg.

2.1 Spanische 1877
Orangen
Stück 4,5 u 7 Pfg.

Mandarinen
Stück 3 Pfg.

Wallnüsse
Stück 30 Pfg.

Datteln
Pfd. 35 Pfg.

Frische Almeria-Trauben
Pfd. 60 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Eier!

Täglich frisch gelegte Eier, aus eigenem Hühnerhof, sind käuflich zu haben. 22293.2.2

Hintzheimerstr. 3, im Laden.

Zahle Geld zurück

Eine herrliche, edelgeformte, weiße, schneeweiße, durch mein „Tabelle“ das Vollkommenste dieser Art. Bildet seinen Festpunkt in Säulen u. Säulen, Fenstern, Anwendungen, Schöne Anordnungen, Garantieren auf Erfolg u. Anschlag. Dose 3 Mk., p. Nachh. 3 Pfg. mehr. 2 Dosen 5 Mk., zur Kur erforderlich. Diste. Befundung nur durch

Frau A. Rebellert,
Deutschesweg, Dreifachstr. 31.

Theater-, Masken-, Trachten-Kostüme,

Mohantfertigung, zu kauf- u. leihweiser Abgabe. Abnahme erst nötig bei vollständiger Befriedigung. — Verfertigungen erbitte frühzeitig. — Großes Kostümlager. Briefsach prämiert. 21821.5.2

Theater-Decorationen.
für große und kleine Lokale in großer Auswahl.

Sebastian Münch,
Karlstraße 28, Laden.

Stühle

werden dauerh. geflocht u. repariert. Stuhlgeschäft Fr. Ernst, Adlerstraße 3, 650

Bodenkreditbank in Basel.

Frs. 10 Millionen 4 1/2 % Pfandbriefanleihe

Zeichnungen nimmt entgegen bis **Dienstag, den 23. ds. Mts.,**
zum Kurs von 100%

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.,

Karlsruhe. 1843

Für Brautleute!

Ein kleiner Auszug
meines reichhaltigen Lagers
in kompletten
Wohnungseinrichtungen:

1 kompl. Schlafzimmer, hell eich., 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 gr. Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauflage, 1 Handtuchhänger, 2 Nische, 2 Polster, 2 dreiteil. Wollmatten, 1 Schrank, 1 engl. Vertikal, 1 mod. engl. Rohrstühle, 1 Tisch mit eich. Platte, 1 Blüsch-Diwan, 1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch, 2 Stühle, zu nur **580.—**

1 kompl. Schlafzimmer in hell eich., 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 gr. Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauflage, 1 gr. zweiteil. Spiegel-schrank, 1 Handtuchhänger, 2 Nische, 2 Polster, 2 dreiteil. Wollmatten, 1 Schrank, 1 engl. Vertikal, 1 mod. Vertikal, 1 gr. Ausziehtisch, 1 schöner Blüsch-Diwan, 4 englische Rohrstühle, 1 mod. Küche mit Messingverglattung, 1 Kuchenschrank, zu nur **700.—**

1 kompl. Schlafzimmer, hell eich., mit schönem Interieur: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 gr. Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauflage, 1 gr. zweiteil. Spiegel-schrank, 1 Handtuchhänger, 2 Nische, 2 Polster, 2 dreiteil. Wollmatten, 1 Schrank, 1 mod. Vertikal, 1 mod. Vertikal, 1 gr. Ausziehtisch, 1 schöner Blüsch-Diwan, 4 engl. Rohrstühle, 1 mod. Küche mit Messingverglattung, 1 Kuchenschrank, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, **830.—** zu nur **700.—**

1 kompl. Schlafz., in hell nussb., mit reichem Interieur: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 gr. Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauflage, 1 gr. zweiteil. Spiegel-schrank, 1 Handtuchhänger, 2 Nische, 2 Polster, 2 dreiteil. Wollmatten, 1 Schrank, 1 mod. Vertikal, 1 mod. Vertikal, 1 gr. Ausziehtisch, 1 schön. Umbau mit mod. Diwan (blau), 1 gr. Ausziehtisch, 125 groß, 4 hohe Ledersessel, 1 kompl. mod. Kücheneinrichtung mit Messingverglattung, 1 Küchen-schrank, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, **1130.—** zu nur **1130.—**

Große Auswahl in Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, kompl. Betten, Federbetten, alle Arten Einzelmöbel u. nur selbstangefertigte Polstermöbel, alles in nur prima Ausführung, zu den niedrigsten Preisen. 1161

Gekaufte Sachen werden gerne bis zu d. Gebrauch jurist. gestellt.

Selbsteräuherete

Feinste
Hausmacher-Wurst
eig. Zubereitung

sehr kräftiger Geschmack, größte Sauberkeit, vom Fleischbeschaumer amtlich untersucht. Cervelat (1.50), Lebers (1.00), Mett (0.80), Zungen-Purk (1.10), 22443

Farm Hohenwald
in Attendorf b. Markdorf i. Bad.

Warnung vor Nachahmungen!

Husten + Qualen

mit diesen sicher Bonuswerkstoffen.
30, 50, 1.00 in Apotheken zu haben

Kaffee gebrannt Kaffee
in nur besten Qualitäten
von Mk. 1.50 bis Mk. 2.20
per Pfund

Spezialmischung à Mk. 1.70
empfehl.

W. Erb, am Lidellplatz 885

Töchterpensionat

Villa Elisa Stuttgart.

Spezialfach: Feine Umgangsformen, gewandtes Sittlich. Charakterbildung, Körperpflege, u. schöner Haltung, praktische Handarb. Schneider, Vertung einer geordn. Haushaltung, Musik u. andere Lehrfächer. Pensionatspreis pr. 1/2 Jahr 250 Mark. Mehrfacher pro Monat 20 Mk. 11 Abtl. Haushaltung allein u. entbehrenden Anstandsunterricht pr. 1/2 Jahr 240 Mk. mit Unterricht. Off. Anm. pr. 1. April oder früher. 63a.9.7

Spanisch.

Unterricht in Konversation u. Grammatik, Besorgung v. Heber-schungen. Frau A. Paulus, Körnerstr. 33, III. rechts. 1110

Englisch, Französisch Italienisch

Abendunterricht.

Beginn des Unterrichts für Anfänger. Gründliche Ausbildung nach bewährter Methode. Sonntags bei nachmittags zwei Abenden pro Monat 5 Mark. Anmelbungen unter Nr. 541 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 6.6

Französische Konversation.

36 Mädchen gebild. Stände finden bei feingeb. Französin Unter-haltung u. Verbesserung ihrer franz. Sprachkenntnisse. Wöchentlich einmal 1/2 St. 4. 1/2 monat. Beste Referenzen. Dasselbe auch Abendkurs für j. Damen. Offerten unter Nr. 1919 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Der Inventur-Ausverkauf

dauert noch bis Ende
1924 Januar. 5.2

Beräumen Sie nicht
diese günstige Gelegenheit
und denken Sie fest schon
ihren Bedarf im

Möbelhaus Kronenstr. 32.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Brillen, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Westen, ganze Hausstände, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreichere, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Off. Offerten erbitte 16295

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Marktplatzstr. 22.

95 Pfennig,

Damenblusen, Hemden, Hosen, Strümpfe u. Unterhosen, halbständige Parfümbüchlein, gebogte Kopfkissen, Haars- und Fierschürzen, eleg. Gürtel. 786

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

„Meine Frau war über 50 Jahre mit einer halbtägigen“

Flechte

behaftet. Kein gesundes Flechten hatte sie auf dem Leibe. Durch Juter's Patent-Medizin-Seife wurden die Flechte in 3 Wochen beseitigt. Die Seife ist in Laufende merkt. 6. 3. à St. 50 Pfg. (15/16) u. 1.50 Mk. (35/16) (härteste Form). Dazu Jutesch-creme (nicht fettend u. mild) 75 Pfg. u. 2 Mk. Bei G. Roth & Bielefeld, Baum, G. Tennig, G. Jacob, D. Mayer, Th. Wals, W. Fiedler, sowie in fam. Apothek. u. Drogerien, in Wülzburg: Max Strauß; in Durlach: August Peter erhältlich.

Bucherer

empfeilt beste

Gebirgs-Kartoffeln

Zentner Mk. 4.60

Salat-Kartoffeln

(Mänsle) Zentner 7.50

Bündel-Holz

großer Bund 11 Pfg.
25 Bund Mk. 2.50

Brifetts

8 Stück 10 Pfg.
Zentner Mk. 1.20
4.2 frei Keller. 1145

Bucherer

in den bekannten Filialen.

Vermisst

wird niemals die Wirkung echter Steckenpferd-Teerichweisel-Seife v. Bergmann & Co. Kadebeul Schuttmarsch-Teerichweisel, gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichts etc. 10261a

Carl Roth, Hofbr., Herrenstr. 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Ludw. Seiter

Möbel- und Betten-Haus,
Waldstraße 7.

Für Ball u. Karneval

Singulärer u. Gutachter
Trachten

sind meine echten
die schönsten u. originellsten Kostüme für Damen, Herren u. Kinder. Abbildungen mit Preisen zu Diensten.

Wilhelm Vivell,
260a Wolfach i. Baden.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. — Postkarte genügt, komme ins Haus. 22204

J. Brauner, Schwabenstr. 19.